

Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See

CHÜELBOX
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

Andres

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

Offizieller Materialausrüster des UHC Pfannenstiel

target sport

Activ Sportstore - Versand & Direktverkauf

Bequem von zu Hause aus !!!

Verlange unsere Gratiskataloge.

Bei nichtgefallen, Artikel einfach

retourschicken oder Ersatz bestellen.

Sportartikel mal etwas günstiger

Wähle aus folgenden Marken:

Floorball

Canadien - Exel - Unihoc

Sportmode

Venic Beach - Puma - Reebok - Umbro - Zofina

Sportschuhe

Puma - Reebok

Hauptgeschäft:

target sport / Alex Grimm

Postfach 471

CH-8630 Rüti ZH

target sport

Hardackerstrasse

CH-5301 St. Siggentahl AG

Telefon (079) 205 82 03 **ab 19.00 Uhr**

Telefax (055) 240 13 88 **neu!!!**

Telefon (079) 425 42 60 **ab 19.00 Uhr**

Telefax (056) 281 10 66

target sport

Activ Sportstore - Versand & Direktverkauf

Hier abtrennen

*Die neue Puma - Sportmode ist ab 1. Februar 1999 Lieferbar
Jetzt bei target sport zum besten Preis bestellen!*

Hier abtrennen

Name

Vorname

Adresse

Ort

Telefon

Bitte schicken Sie mir den neuen Puma-Textil-Katalog

Bitte schicken Sie mir den neuen Puma -Schuh-Katalog

Bitte schicken Sie mir Unihockey-Artikel-Kataloge

Talon einschicken an.

target sport

Postfach 471, CH-8630 Rüti ZH

EDITORIAL

Das Jahr 2000 nähert sich in grossen Schritten, in jeder grösseren Stadt findet man eine Anzeige, auf der sich die restlichen Tage, vielleicht sogar Stunden und Minuten, bei ganz Verrückten auch die Sekunden ablesen lassen. Schiffsreisen, bei denen man in dieser besagten Nacht auf der einen Seite des Schiffes noch im alten Jahr, nach wenigen Schritten auf die andere Seite schon im neuen Jahr befindet.

Ich werde mich nicht in die Hände eines Computer begeben, denn der Crash ist ja schon vorprogrammiert. Ich werde am letzten Tag des Jahres mein Geld abheben und unter der Matratze verstecken, denn auch die Banken sind computer-gesteuert. Doch für einige Dinge ist es jetzt sowieso schon zu spät, die Zeit für das Millenium - Baby ist bedauerlicher-weise schon abgelaufen. Ich werde also auf die gesponserten Windeln, die Sylvesterfeier im Geburtssaal (um danach zu erfahren, dass jemand anders den Arzt noch ein Stück besser bestochen hat als ich) und den ganzen Presserummel verzichten müssen - ich habe ganz einfach den Termin verpasst. Aber was soll's, die Welt geht doch sowieso unter, und dies genau am 11. August. Uriellas Prophezeiungen, welche bisher zwar noch nie eingetroffen sind, aber dennoch immer auf wundersame Weise erklärt werden konnten, zielen jetzt auf diesen bestimmten Tag.

Ich werde mich an diesem Tage in Ibiza in der Sonne aalen, entschwebende UFOs beobachten und mich daran erfreuen, dass genau Ibiza von diesem Untergang verschont bleibt - wie einst Nostradamus voraussagte.

Ich muss gestehen, ich bin wohl etwas von meinem eigentlichen Thema abge-schweift. Es gibt momentan einiges, was

man zum Thema des Editorials machen könnte. Da wäre zum Beispiel die Ankündigung einer offiziellen Verlobung des alten und neuen Präsidenten Andi mit seiner Freundin Barbara. Für die geplante gemeinsame Zukunft wünsche ich Euch Zweien nur das Allerbeste, obwohl auch Ihr nicht in den Geldsegen kommt, welcher der kleine Millenium - Schreihals mit sich bringen würde. Aber man kann ja nicht alles haben. Es scheint tatsächlich eine neue Ära anzubrechen, und dies nicht nur im privaten Bereich unserer Mitglieder, sondern durch eine Veränderung unseres Clubs:

Das Dorf gibt es nicht mehr, wir sind zu einem Hügel aufgestiegen. Bleibt zu hoffen, dass sich dieser Höhenflug nicht nur auf den Namen beschränkt, sondern sich auch auf die Plazierungen der verschiedensten Teams und somit auf eventuelle Titel, Aufstiege und Cuperfolge in der nächsten Saison auswirkt.

In dieser Ausgabe der Chüelbox wird Euch eines der jüngsten Kinder in der Unihockeyszene präsentiert. Allerdings hat der Säugling bereits eine stattliche Grösse und Professionalität erreicht. Trotzdem muss er noch gehätschelt und gepflegt, umsorgt und aufgezogen werden, dies nämlich von all seinen zahlreichen Gottis und Göttis. Ein neuer Club entsteht nicht einfach so von Heute auf Morgen. Es braucht die Mithilfe aller, welche sich in irgendeiner Weise mit dem UHC Egg, dem UHC Oetwil am See und den Roosters '89 Maur verbunden fühlen und nun auch bereit sind, unter neuem Namen und zum Teil mit neuen Mitspielern zu kämpfen und mitzuhelfen.

Also, nehmt ein Glas Isostar zur Hand und stösst auf eine gelungene, erfolgreiche und vor allen Dingen gemeinsame Zukunft an!

(Corine DaPra)

INHALT / IMPRESSUM

THEMA:	SEITE:
Editorial	4
Inhalt / Impressum	5
Schlusspfeiff – Unihockey am Pfannenstiel	6
Tag der Abrechnung – Resultate und Tabellen	10
Ein Vorhang fällt – Gedanken zur Fusion	16
Offiziell – Der Vorstand informiert	18
Agenda – Daten und Informationen	21
UHC Pfannenstiel – Spielplan 1999/2000 – Juniorinnen B, Junioren C & D	20
Der UHC Egg sagt Danke	25
UHC Pfannenstiel – Spielplan 1999/2000 – Herren, Damen, Junioren A&B	22
Schau genau – Fusionsvereine unter der Lupe	24
Gold For The Best – UHC Egg – Awards für die Saison 1998/99	28
Unihockey pur – Unihockey Grümpe 1999	34
Der Zitterstuhl – Trainer schauen vorwärts	36
Poesie für den Alltag – The Best Of Chüelbox	38
Denk'mal – Der Traum	39
Türglockenspiel – Adressen UHC Pfannenstiel	41
Egg intim – The Best Of Chüelbox	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Claudio Alborghetti, Corine Da Pra, Adrian Fetscherin, Andi Rätz
Fotos:	diverse, grossartige Künstler
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	300
Druck:	Druckladen Wetzikon
Inserate:	Claudio Alborghetti, Andi Rätz
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox, A.Rätz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 7. Juli 1999

Ganz herzlichen Dank an unsere **INSERENTEN**

Andres AG, Transporte, Getränke	S. 23	Gadola Hoch- und Tiefbau AG, Egg	S. 52
Andres AG, Transporte, Getränke	S. 1	Restaurant Grüttli, Hinteregg	S. 52
Metzgerei Alder, Egg	S. 20	Haas Druck AG, Zürich	S. 46
Goldschmiedeatelier Regine Brandt, Egg	S. 52	Papeterie Müller, Egg	S. 23
Expert Bühler, Radio – TV, Egg	S. 50	Murchini, Sanitäre Anlagen	S. 14
Coiffure Bugget, Artist Of Hair, Egg	S. 23	Schweiz. Mobiliar, Filiale Egg	S. 37
Apotheke Dobler, Egg	S. 23	Target sport – Active Sportstore, Rüti	S. 2/3
Fair Travel, Reisebüro, Egg	S. 20	ZKB, Filiale Egg	S. 20

SCHLUSSPFIFF - UNIHOCKEY AM PFANNENSTIEL



Unsere Damen 1, Saison 1998/99. – So stark wie nie und doch enttäuscht

Mit dem letzten offiziellen Spiel der Saison 1998/99 sind auch die letzten Spiele der Vereine Egg, Oetwil und Roosters Maur über die Bühne gegangen. Alle drei Vereine schauen auf eine bewegte Geschichte zurück, alle drei Vereine aber schauen auch auf die Erfolge und Misserfolge aus der letzten Saison zurück. Da wird gejubelt, gegrübelt, gezweifelt, gelobt. Und überall dreht es sich um eines: Grenzenlose Begeisterung für den Unihockeysport, trotz aller Misstöne, die

eine solche Spielzeit zwangsläufig begleiten. In allen drei Vereinen wurde im letzten Jahr gut gearbeitet, auf allen Ebenen versuchten die Vereinsvertreter, dem Unihockeysport immer neue Impulse zu verleihen, sei es in der eigenen Mannschaft, oder als Trainer, Wegbereiter, Fahrer, Betreuer oder einfach Fan einer der vielen Mannschaften im neuen Hoheitsgebiet des UHC Pfannenstiel. Die Chüelbox informiert über den Leistungsstand:

UHC Egg:

Ruhmloser Schluss

In der Tat ruhmlos haben die **Herren** des UHC Egg ihre Ära beschlossen. Nach einer langen, intensiven Saison mit vielen hart umkämpften Spielen auf Gross- und Kleinfeld blieb dem Fanionteam die *theoretische Chance auf den Gruppensieg*. Im direkten Duell mit dem nachmaligen Gruppenersten aber liess das bisher so ausgeglichene und konstante Team jeglichen Einsatz vermissen und fügte sich fast kampflos in die Niederlage, der im letzten Spiel des UHC Egg eine weitere peinliche Niederlage folgte. *Von diesen beiden Schlusspleiten abgesehen spielte das Team aber unerwartet stark, solid und konstant.*

Das Geschehen in der 2. Kleinfeldliga wurde ganz zweifellos vom UHC Egg mitbestimmt, die Mannschaft zeigte oftmals viel Charakter und Talent. Auf dem **Grossfeld** nützte das Team die Chance, *wertvolle Erfahrungen zu sammeln*, um das Parkett der Zukunft ein erstes Mal zu beschauen. Auch auf diesem Level hat die Mannschaft einige bemerkenswerte Darbietungen gezeigt, zum Teil aber auch mit der ungewohnten Situation ihre Schwierigkeiten gehabt.

Wenn wir über die ganze Saison Bilanz ziehen, geht die Spielzeit 1998/99 für die Herren des UHC Egg ganz sicher als eine der erfolgreichsten Saisons in die Geschichte ein.

Sich selber geschlagen

Wie schon so oft mussten die **Egger A-Junioren** der *nicht unbedingt stärkeren Konkurrenz den Vortritt lassen*. Eines der *bestbesetzten Teams* unseres Vereines hat sich mit einigen unglücklichen Spielen

selber um die Früchte der langen Anstrengungen gebracht. Ob das Team einzelne Gegner schlicht unterschätzt, sich zu stark verkrampft oder einfach intern nicht die beste Einstellung gefunden hat, bleibt das Geheimnis der Jungs und der Trainer Gagnat / Trinkner. Vielleicht war auch die Tatsache, dass einige Spieler gleichzeitig bei den Herren auf dem Klein- und Grossfeld aushelfen mussten, etwas der Belastung zu viel. Doch obwohl unsere Nachwuchscracks *sportlich unter ihrem Wert geschlagen* wurden, sind sie mit ihrer Spielstärke, ihrem immensen Einsatzwillen und ihrer grossen Routine für unseren Verein ein ganz gewichtiger Trumpf im Ärmel.

Keine Angst vor der Zukunft!

Der UHC Egg hat in der vergangenen Spielzeit in allen Juniorenkategorien mitgespielt, allerdings *mit mässigem Erfolg*. Doch der sportliche Erfolg steht im Bereich Junioren B, C, D auch nicht im Vordergrund, es soll vielmehr eine gute, *fundierte Ausbildung der Spieler* erreicht werden, die an Matchsituationen gewohnt sind. Denn die Zukunft unseres Vereines sind unsere heutigen Junioren. Natürlich ist der sportliche, momentane Erfolg aus motivationsgründen sicherlich auch anzustreben, doch wie gesagt: In erster Linie geht es um die Ausbildung unserer Junioren.

Bei den **B-Junioren** von Fabian Furrer und Dani Kellenberger zeigten einige „alte Unihockeyhasen“ mit langjähriger Spielerfahrung, dass sie *von Jahr zu Jahr besser* werden. Und so konnten zum Saisonabschluss die Leistungen kontinuierlich gesteigert werden. Auch *neue Spieler wurden in die Mannschaft integriert* und haben ihren gewichtigen Anteil an dieser Leistungssteigerung.

Unihockey am Pfannenstiel

Ein ausserordentlich breites Kader warfen die **C-Junioren** ins Rennen, wenn auch mit *mässigem Erfolg*. Einigen ehemaligen, erfolgsverwöhnten D-Junioren ist die *Umstellung* zu den schnelleren, athletisch stärkeren C-Junioren nicht sehr leicht gefallen, anderen fehlte schlicht die Erfahrung, um die Spiele zu entscheiden. Doch auch die Junioren von Pati Amadó und Cristina Torresani *haben gute Spiele gezeigt*.

Die **D-Junioren** schliesslich haben auch im ersten Jahr nach den ersten altersbedingten Abgängen einiger Teamstützen eine *sehr gute Saison gespielt* und unter dem Training von Nicole Schächli zusehends profitiert. Und jetzt kommen dann auch die ersten **Unihockeyschüler**, die unter Jeannine Bosshard ihre ersten Gehversuche mit Schläger hinter sich haben in die Mannschaft. Da darf man sich ja richtig freuen....



Fabian Furrer – Trainer der Egger B-Junioren

Das grosse Warten auf Erfolg

Mit wenig Elan gestartet, haben die **Damen 1** von Trainer Daniel Meister mitte Saison eine *wahre Siegesserie* hingelegt, die einige wieder vom langersehnten Ziel

„Aufstieg in die NLB“ träumen liessen. Doch bekanntlich liegt die Wahrheit im Sport nicht in den Träumen der Sportler, sondern auf dem Feld. Und dort zeigten die Damen *gegen Saisonschluss einige wirklich unglückliche Darbietungen*. So konnte zwar der *Ligaerhalt* in diesem Jahr *frühzeitig erreicht* werden – ein Novum – doch richtige Freude kam bei den Spielerinnen wohl darüber nicht auf. Denn alle wissen, dass mehr möglich gewesen wäre.

Ganz anders präsentiert sich das Bild bei den **Damen 2**. Obwohl die Spielerinnen *technisch durchaus zu den besseren* der 2. Liga gehörten, gelang es ihnen nie, auch nur annähernd ihre Möglichkeiten auszuschöpfen. Weder Andi Rätz, noch Claudio Alborghetti konnten dem Team jemals die nötigen Impulse verleihen, die Chance zum *Ligaerhalt* wirklich zu packen. So *stieg* die Mannschaft trotz der torkräftigen Hilfe von Cristina Torresani und trotz an sich guter Stimmung *sang- und klanglos in die dritte Liga ab*.

Einige Spielerinnen suchen jetzt die Herausforderung in anderen Vereinen, andere sind aus beruflichen Gründen nächstes Jahr nicht dabei. So hat sich die Geschichte wiederholt und die 2. Damenmannschaft musste aus personellen Gründen gestrichen werden. Es bleibt die Hoffnung, dass im nächsten Jahr alle auf dem kämpferischen Bereich etwas zulegen können.

Die **Juniorinnen C** von Bojan Konic und Claudio Giger sind dagegen eine *verschworene Truppe*, die sich abseits von Schlagzeilen mit viel Elan und viel Freude durch die Saison spielt. Sollen die Damen in unserem Verein jemals erfolgreich sein, werden die heutigen *Juniorinnen ihren entscheidenden Anteil* haben.

Der jährliche Sieg

Zu hundert Prozent erfolgreich waren, wie schon im letzten Jahr, unsere **Senioren**. Bei der jährlichen Teilnahme am Grümpi des TV Oetwil am See konnten unsere „alten Herren“ ihren Titel erfolgreich verteidigen. Zu diesem Erfolg kann man unseren Senioren nur gratulieren!

UHC Roosters '89 Maur

Klein aber (fast) erfolgreich

Vom UHC Roosters'89, einem ehemals grossen, starken Verein in unserer Region, sind nur noch die **Herren** in der 4. Liga übrig geblieben. Das Team ist regelmässig zwischen der dritten und der vierten Liga hin und her gependelt und wollte den Gegnern in diesem Jahr mal wieder *das Fürchten lehren*. Im Zentrum dabei stand aber der Spass, nicht die sportliche Leistung. Trotzdem beendete das Team die Hinrunde auf dem ersten Platz und liebäugelte mit dem erneuten, direkten Wiederaufstieg.

Doch die zweite Saisonhälfte war nicht mehr ganz so erfolgreich, die *Spiele* gingen teils *mit viel Pech*, teils auf andere dumme Art und Weise *verloren*, so blieb die Ausbeute zum Saisonschluss etwas bescheidener. Doch der Plausch-Aspekt ging in der ganzen Spielzeit nie verloren. Und dies ist im Mannschaftssport eine der wichtigsten Dinge!

UHC Oetwil am See:

Zu kurzer Atem

Mit dem klaren Ziel Aufstieg in die 3.-Liga-Meisterschaft gestartet, vermochten die **Herren 1** in den Spielen gegen Spitzenteams Vorsprünge oftmals nicht über die Zeit zu retten und *verlor so viele Punkte* ärgerlich *in den letzten Minuten*. Zuletzt resultierte der 4. Rang und das Wissen,

die Möglichkeiten nur teilweise genutzt zu haben.

Die einzelnen Spieler der **Herren 2** in der 4. Liga hatten weiterhin *Mühe ihre Einzel-fähigkeiten ins Team einzubringen*. Trainer Patrick Mossi hatte auch selten die ganze Mannschaft im Training zusammen, dies drückte sich auch in den Leistungen im Spiel aus. Die Mannschaft fand vor allem zu Beginn der Saison nicht zu einer geschlossenen Teamleistung. Während der Saison waren aber gerade in diesem Bereich einige Fortschritte auszumachen, die letztendlich auch in einigen Siegen gipfelten. Trotzdem blieb nur eine Rangierung am Tabellenende.

Potential trotz Ladehemmung

Die **A-Junioren**, die ohne grosse Erwartungen in die Saison gestartet waren, hatten vor allem zu Beginn der Saison *für einige Überraschungen gesorgt*. Obwohl immer jünger und körperlich schwächer konnten einige schöne Siege errungen werden. Am stärksten war die Mannschaft immer dann, wenn sie geschlossen auftrat und jeder für jeden kämpfte. Während die Defensive eigentlich recht gut funktionierte, war der *Angriff oft harmlos* und ohne Durchschlagskraft. Trotzdem ist Trainer Martin Bär überzeugt, dass in diesem Team einiges an Potential steckt.

Ein gutes Beispiel für die Boom-Sportart Unihockey sind die **C-Junioren** aus Oetwil, wo viele Spieler neu zum Team gestossen sind. Das Team konnte während der Saison *einige Erfahrungen sammeln* und hielt zum Schluss mit fast allen Mannschaften mit. Trainer Christian Bütikofer ist es gelungen, den Spielern ein System beizubringen, das ihnen hilft, die in der Defensive eroberten Bälle gefällig nach vorne zu spielen. Auch dieses Team ist ein *Versprechen für die Zukunft*.

(Andi Rätz, Andi Schacke, Martin Bär)

TAG DER ABRECHNUNG -

Resultate & Tabellen UHC Egg

Herren 1. 2. Liga Gruppe 7

DIE TABELLE (je 18 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Black Sticks Embrach +	137: 81	28
2. UHC Zürich	121: 85	22
3. Greenlight Richterswil	118: 91	21
4. UHC Egg	104: 99	21
5. UHC Zumikon II	108:112	20
6. Crocodiles Küsnacht II	100:102	18
7. Hard Sticks Adliswil II	102:100	17
8. UHC Cosmic Zürich II	120:143	15
9. UHC Hornets Bülach II *	92:113	13
10. F-R Dürnten-Bubikon.Rüti *	84:160	5

+ : Gruppensieger.; * : Absteiger in die 3. Liga

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Claudio Alborghetti	14	20	18	28	4'	+28
Andy Bartenstein	2	0	1	1	0'	- 2
Marlin Binzegger	16	17	3	20	12'	+10
Patric Bosshard	4	5	3	8	0'	+ 2
Lukas Burger	9	2	3	5	0'	- 3
Patric Gaignat	11	3	1	4	4'	- 9
Claudio Giger	2	0	1	1	0'	- 5
Flurin Giger	16	11	13	24	8'	- 4
Markus Hartmann	2	0	1	1	0'	- 3
Dani Kellenberger	2	0	1	1	0'	- 1
Markus Kohli (TH/S)	8	3	2	5	0'	- 1
Christof Maurer (TH)	14	0	6	6	0'	
Jan Rauch	10	7	8	16	6'	+ 4
Andi Rätz	18	26	25	51	4'	+13
Silvan Tatovsky	6	4	2	6	4'	+ 0
Urs Trinkner	10	5	5	10	4'	+ 0

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Black Sticks Embrach	4:10 (1:6)	6: 9 (1:5)	Hard Sticks Adliswil II	9: 9 (7:2)	6: 4 (3:2)
UHC Zürich	6: 5 (1:1)	2: 8 (1:4)	UHC Cosmic Zürich II	7: 3 (4:0)	3: 8 (2:3)
Greenlight Richterswil	4: 6 (0:2)	2: 7 (0:3)	UHC Hornets Bülach II	6: 4 (2:2)	9: 5 (3:1)
UHC Zumikon II	5: 5 (2:3)	5: 4 (2:1)	Dürnten-Bubikon-Rüti	8: 2 (4:1)	5: 4 (5:2)
Crocodiles Küsnacht II	4: 4 (4:3)	13: 2 (5:0)			

Damen 1. 1. Liga Gruppe 3

DIE TABELLE (je 18 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Uster +	96: 42	26
2. UHC Jump Dübendorf	72: 55	25
3. UHC Zumikon	95: 65	24
4. Crocodiles Küsnacht II	66: 63	23
5. UHC Egg	76: 76	22
6. UHC Bassersdorf	78: 66	17
7. HC Rychenberg Winterthur II	54: 71	14
8. UHC Diellikon II	55: 79	13
9. UHC Steinen *	41: 76	9
10. UHC Winterthur United II *	41: 80	7

+ : Aufsteiger in die NLB; * : Absteiger in die 2. Liga

DIE SKORER-HITPARADE

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
	Lena Aleksic	6	1	1	2	0'	-13
	Patricia Amadó	16	2	6	8	0'	+ 3
	Viviane Auderset	2	0	2	2	0'	- 2
	Gabi Bertschinger (TH)	18	0	2	2	0'	
	Fabia Blum	2	0	1	1	0'	+ 0
	Nadine Braun	18	2	3	5	2'	+ 2
	Pia Burger	12	3	4	7	0'	-14
	Jacqueline Crittin	14	1	2	3	2'	-12
	Corine DaPra	14	13	3	16	4'	- 9
	Nina Dupovac	2	0	0	0	0'	-10
	Nicole Schächli	12	13	4	17	2'	+10
	Dominique Scheiwiler	14	0	4	4	4'	-14
	Madeleine Sonderegger	10	12	8	20	4'	+17
	Cristina Torresani	18	28	16	44	2'	+32

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Uster	3: 4 (2:2)	3: 1 (2:0)	Rychenberg W'thur II	4: 3 (0:1)	5: 3 (3:0)
UHC Jump Dübendorf	6: 5 (1:2)	4: 1 (2:1)	UHC Diellikon II	7: 6 (2:3)	6: 2 (3:0)
UHC Zumikon	2: 6 (0:3)	3: 6 (0:3)	UHC Steinen	4: 6 (0:0)	7: 4 (4:2)
Crocodiles Küsnacht II	1:10 (1:4)	3: 6 (3:1)	Winterthur United II	3: 1 (0:1)	3: 4 (2:2)
UHC Bassersdorf	4: 2 (1:2)	7: 6 (2:4)			

Resultate und Tabellen UHC Egg

Herren 1. 2. Liga Grossfeld, Gruppe 4 (Projektmeisterschaft):

DIE TABELLE (je 12 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Sarganserland	46: 23	20
2. UHC TV Weinfelden	46: 32	16
3. UHC Hurricane Stadel	41: 20	15
4. UHC Wuppenau (13)	32: 33	13
5. UHC Egg (14)	32: 36	15
6. UHC Zürich	35: 31	10
7. Greenlight Richterswil	24: 36	10
8. UHC Fireball Birchwil (13)	15: 60	1

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Claudio Alborghetti	10	3	2	5	18'	+ 3
Andy Bartenstein	8	2	2	4	2'	- 3
Martin Binzegger	6	4	2	6	12'	+ 5
Patric Bosshard	13	2	2	4	2'	+ 2
Lukas Burger	1	0	0	0	0'	- 2
Fabian Furrer	2	0	0	0	0'	+ 1
Patrik Gaignat	12	4	2	6	4'	- 7
Claudio Giger	6	0	3	3	0'	+ 0
Flurin Giger	4	2	0	2	2'	- 3
Markus Hartmann	2	0	1	1	0'	+ 0
Till Hirsekorn	2	0	0	0	0'	- 2
Daniel Hirt	6	0	1	1	0'	- 2
Jürg Isler	8	0	0	0	4'	- 1
Dani Kellenberger	13	3	3	6	0'	- 5
Markus Kohli	2	0	2	2	0'	+ 2
Bojan Konic	2	0	0	0	0'	- 2
Christof Mäurer (TH)	13	0	1	1	2'	
Eric Meyer	3	0	0	0	4'	- 4
Peter Müller	2	0	0	0	0'	+ 0
Nico Niesper	1	0	0	0	0'	+ 0
Jan Rauch	4	0	0	0	0'	- 3
Andi Rätz	13	6	8	14	4'	+ 1
Edward Salib	4	0	1	1	2'	+ 3
Tobias Schweizer	2	1	0	1	0'	- 1
Silvan Tatovsky	2	1	0	1	0'	- 1
Urs Trinkner	7	4	1	5	4'	- 4

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Sarganserland	0: 5 (0:2)	0: 2 (0:0)
UHC Fireball Bichwil	3: 2 (1:2)	3: 1 (2:0)
UHC Hurricane Stadel	2: 1 (1:0)	0: 1 (0:0)
Greenlight Richterswil	3: 3 (1:1)	3: 2 (1:0)
UHC Zürich	3: 3 (2:1)	5: 3 (3:0)
UHC TV Weinfelden	3: 5 (1:3)	0: 3 (0:1)
UHC Wuppenau	3: 3 (3:1)	4: 2 (3:0)

Damen 2. Liga Gruppe 12

DIE TABELLE (je 16 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti II	145: 21	32
2. UHC United Toggenburg II	86: 33	25
3. UHC Mönchaltorf	78: 37	23
4. UHC Zumikon II	78: 45	20
5. SC Illnau	45: 71	16
6. Crocodiles Küsnacht III	62: 64	14
7. UHC Egg II *	65: 98	7
8. UHC Lokomotive Stäfa *	28:117	4
9. UHC Uster II *	27:118	3

DIE SKORER-HITPARADE

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
	Lena Aleksic	15	8	12	20	4'	-13
	Viviane Aulderset	12	2	0	2	2'	-19
	Maura Berardi (TH/S)	13	0	4	4	0'	-15
	Fabia Blum	12	6	6	12	0'	- 5
	Jeanine Bosshard (TH)	10	0	2	2	0'	
	Andraa Brändli	16	5	1	6	2'	-18
	Simone Brandt	16	3	5	8	0'	-10
	Marianne Crittin	15	1	4	5	0'	-19
	Nina Dupovac	16	10	9	19	0'	-21
	Lücy Edwards	8	0	1	1	2'	- 9
	Corinne Müller (TH)	1	0	0	0	0'	
	Cristina Torresani	6	20	6	26	2'	+ 3

Dürnten-Bubikon-R. II für Aufstiegsspiele qualifiziert.

* Absteiger in die 3. Liga

Resultate:

UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel
Dürnten-Bubikon-Rüti II	3:14 (1:8)	3:12 (2:6)	SC Illnau	3: 5 (1:3)	4: 6 (2:4)
United Toggenburg II	1: 6 (1:6)	1: 2 (0:1)	Crocodiles Küsnacht III	3: 6 (2:4)	4: 5 (2:2)
UHC Mönchaltorf	1: 9 (1:4)	3: 8 (2:4)	UHC Lokomotive Stäfa	2: 5 (1:2)	7: 5 (2:4)
UHC Zumikon II	2: 4 (1:4)	9: 5 (3:1)	UHC Uster II	4: 4 (3:2)	5: 2 (3:0)

Resultate und Tabellen UHC Egg

Juniores A Standard, Gruppe 12

DIE TABELLE (je 16 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Mönchaltorf	148:100	25
2. UHCevi Gossau	119: 71	23
3. UHC Egg	95: 68	20
4. Barracudas Schwerzenbach	119: 98	19
5. Greenlight Richterswil	112:102	14
6. UHC Lokomotive Stäfa	96:102	13
7. Judgement Benglen	88:108	12
8. UHC Zumikon	89:151	10
9. UHC Oetwil am See	69:135	8

UHC Mönchaltorf für reg. Finalrunde qualifiziert.

DIE SKORER-HITPARADE

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
	Patric Bosshard	16	10	5	16	6'	+ 1
	Fabian Furrer	16	8	14	22	4'	+31
	Claudio Giger	16	36	21	57	8'	+33
	Till Hirsekorn	2	6	2	8	0'	+ 6
	Dani Kellenberger	16	18	5	23	19'	- 2
	Bojan Konic	10	2	8	10	0'	- 2
	Alex Leutenegger	5	2	0	2	4'	+ 1
	Markus Marti	2	0	0	0	0'	- 1
	Christof Maurer (TH)	15	0	8	8	2'	
	Eric Meyer	12	8	8	16	8'	+15
	Nico Niesper	2	2	1	3	0'	+ 3
	Tobias Schweizer	10	2	5	7	4'	+ 3
	Oliver Weber	6	0	1	1	0'	- 1

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Mönchaltorf	6: 7 (4:2)	6: 9 (3:3)	UHC Lokomotive Stäfa	9: 4 (4:1)	3: 2 (3:1)
UHCevi Gossau	3: 2 (2:2)	5: 9 (3:4)	Judgement Benglen	7: 8 (5:4)	10: 1 (5:1)
Barr. Schwerzenbach	4: 5 (2:3)	8: 5 (3:3)	UHC Zumikon	6: 4 (4:1)	8: 3 (3:0)
Greenlight Richterswil	3: 1 (0:1)	11: 4 (6:2)	UHC Oetwil am See	1:2 (0:1)	5: 2 (1:0)

Juniores B Standard, Gruppe 17

DIE TABELLE (je 16 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Fireball Birchwil	163: 73	29
2. UHC Giants Kloten II	155: 54	25
3. UHC Diellikon	152: 59	25
4. UHC Mönchaltorf	108:115	17
5. UHC Bassersdorf II	82:135	15
6. UHC Egg	110:110	14
7. UHC Kanti Bülach	90:101	13
8. UHC Uster II	50:106	6
9. UHC Jump Dübendorf II	41:198	0

UHC Fireball Birchwil für reg. Finalrunde qualifiziert.

DIE SKORER-HITPARADE

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
	Stefan Bosshard	2	0	0	0	0'	+ 1
	Ivo Brühlmann (TH)	10	0	0	0	0'	
	S. Emmenegger	14	14	11	25	4'	- 9
	Rafael-René Goll	2	1	1	2	0'	+ 0
	Daniel Hagnauer	2	1	1	2	0'	+ 1
	Till Hirsekorn	14	42	17	59	8'	+23
	Laurenz Hürlimann	10	5	8	13	2'	- 5
	Marcus Kuhn	2	0	0	0	0'	- 3
	Timo Müller	10	4	4	8	0'	- 3
	Roman Müller	4	0	0	0	0'	- 3
	Nico Niesper	6	10	4	14	0'	- 2
	Martin Perret	4	1	3	4	0'	+ 2
	Thomas Reich	16	0	3	3	4'	+ 8
	Patrick Schmid	16	3	12	15	0'	-26
	Ian Schoch (TH)	4	0	1	1	0'	
	Stefan Schweizer	2	0	3	3	0'	+ 3
	Tobias Schweizer	16	29	19	48	2'	+26
	Dominic Zimmermann	2	0	0	0	0'	- 2
	Stefan Zimmermann	2	0	2	2	2'	+ 3

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Fireball Birchwil	5:10 (2:5)	4: 7 (3:2)	UHC Bassersdorf II	4: 7 (1:2)	18: 3 (8:2)
UHC Giants Kloten II	4:13 (1:5)	5: 4 (3:3)	UHC Kanti Bülach	10:11 (3:6)	5: 3 (3:2)
UHC Diellikon	3: 5 (1:0)	7: 9 (3:6)	UHC Uster II	9: 3 (4:2)	5: 2 (1:2)
UHC Mönchaltorf	8:12 (2:5)	5:11 (2:5)	Jump Dübendorf II	14: 6 (7:2)	4: 3 (3:2)

Resultate und Tabellen UHC Egg

Junioren C, Gruppe 11:

DIE TABELLE (je 14 Spiele)

DIE SKORER-HITPARADE

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Crocodiles Küsnacht	123: 36	24
2. UHC Elch Zürich	80: 56	21
3. UHC Cosmic Zürich	94: 45	20
4. Judgement Benglen	68: 52	17
5. UHC Zumikon	51: 81	9
6. UHC Jump Dübendorf	60: 94	8
7. UHC Oetwil am See	51:101	7
8. UHC Egg	47:107	6

Nr. Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Stefan Bosshard	12	1	3	4	2'	-15
Philip Dreifuss	2	0	0	0	0'	- 2
David Fuchs	12	0	4	4	0'	- 1
Fabian Häfeli	10	0	1	1	0'	-35
Daniel Hagnauer	11	10	2	12	4'	-18
Benjamin Hartwig	2	4	2	6	0'	- 5
David Müller	12	11	11	22	0'	- 6
Stefan Pfister	10	0	2	2	2'	-20
Simon Schmid	10	0	0	0	0'	-20
Ian Schoch (TH)	12	0	1	1	0'	
Oliver Schrempf	8	1	0	1	2'	-17
Stefan Schweizer	14	19	5	24	4'	- 9
Swen Walder	12	1	0	1	2'	-23

Crocodiles Küsnacht für Finalrunde qualifiziert.

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Crocodiles Küsnacht	0:17 (0:7)	2: 9 (1:4)	UHC Zumikon	5: 3 (1:3)	3:10 (1:4)
UHC Elch Zürich	3: 5 (1:3)	9: 5 (3:3)	UHC Jump Dübendorf	2: 6 (0:3)	8: 9 (4:2)
UHC Cosmic Zürich	0: 9 (0:3)	2: 8 (0:3)	UHC Oetwil am See	5: 4 (2:2)	7: 8 (3:5)
Judgement Benglen	1: 8 (0:1)	0: 6 (0:2)			

Junioren D, Gruppe 6

DIE TABELLE (je 14 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Waldkirch-St.Gallen II	150: 44	28
2. UHC Nürensdorf	122: 75	22
3. Russikon-Fehraltorf	105: 67	17
4. UHC Egg	91: 91	16
5. UHC Wila	89: 90	13
6. UHC Winterthur United	88:104	12
7. UHT Regensdorf	44:116	2
8. HC Rychenberg Winterthur	32:134	2

Waldkirch-St.Gallen II ist Gruppensieger

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Waldkirch-St.Gallen II	6:12	5:13	UHC Winterthur United	9: 5	5: 9
UHC Nürensdorf	6: 8	5:11	UHT Regensdorf	5: 4	5: 2
Russikon-Fehraltorf	4: 6	9: 6	HC Rychenberg W'thur	4: 3	12: 1
UHC Wila	7: 3	9: 8			

Resultate und Tabellen UHC Egg

Juniorinnen C, Gruppe 1

DIE TABELLE (je 12 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pl.
1. UHT Zürich-Affoltern	60: 17	17
2. UHC Zürich	47: 24	17
3. UHC Urdorf	49: 27	13
4. UHC Cosmic Zürich	29: 25	8
5. UHC Egg	29: 48	6
6. UHC Diellikon	21: 58	5
7. UHC W. D. Regensburg	19: 55	4

UHT Zürich-Affoltern ist Gruppensieger

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHT Zürich-Affoltern	2:11	0: 5	ff UHC Cosmic Zürich	1: 5	2: 4
UHC Zürich	n.a.	3: 5	UHC Diellikon	n.a.	3: 3
UHC Urdorf	4: 4	0: 5	ff W. D. Regensburg	8: 3	6: 3

Senioren

TRAININGSDATEN

Mittwoch, 26. Mai 1999
Mittwoch, 09. Juni 1999
Mittwoch, 23. Juni 1999
Mittwoch, 07. Juli 1999
Sommerferien (17. Juli – 21. August)
Mittwoch, 01. September 1999
Mittwoch, 15. September 1999
Mittwoch, 29. September 1999
Mittwoch, 5. Oktober 1999
Herbstferien (11. – 24. Oktober)
Mittwoch, 03. November 1999

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

Resultate und Tabellen Oetwil am See / Maur

Herren, 3. Liga, Gruppe 11

DIE TABELLE (je 18 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Mönchaltorf	148: 79	31
2. LA Zürich – Nord	136: 88	26
3. UHV M.S. Obfelden	119: 83	26
4. UHC Oetwil am See	115: 98	23
5. Pfäffikon – Freienbach	100: 87	21
6. UHC B.P. Dübendorf	124:111	17
7. UHC Lokomotive Stäfa	92: 90	15
8. UHC Horgen	88:116	11
9. Buccaners Sellenbüren	79:124	8
10. The Hard Sticks Adliswil III	50:175	2

Herren, 4. Liga, Gruppe 25

DIE TABELLE (je 16 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Russikon-Fehraltorf	152: 67	30
2. UHC Laupen ZH III	110: 92	24
3. UHC Lions Meilen	130: 99	20
4. UHC Maniac Pfäffikon II	99:100	18
5. UHCevi Gossau	122: 87	17
6. UHC S-G Wetzikon	112:110	16
7. Greenlight Richterswil II	97:139	10
8. UHC Oetwil am See II	60:120	6
9. UHC Reichenburg	74:142	3

Herren, 4. Liga, Gruppe 23

DIE TABELLE (je 18 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Crocodiles Küsnacht IV	125: 81	26
2. UHC Wila II	110: 70	25
3. UHC Nürensdorf III	134:106	20
4. Roosters '89 Maur	108: 93	20
5. UHC Hittnau III	89: 63	19
6. SC Illnau II	86: 78	18
7. UHC Jung, Stammheim II	78: 95	13
8. Judgement Benglen	97:110	10
9. UHC Uster III	72:119	6
10. UHC Cosmic Zürich VI	70:154	3

Junioren A, Gruppe 12

DIE TABELLE (je 16 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Mönchaltorf	148:100	25
2. UHCevi Gossau	119: 71	23
3. UHC Egg	95: 68	20
4. Barracudas Schwerzenbach	119: 98	19
5. Greenlight Richterswil	112:102	14
6. UHC Lokomotive Stäfa	96:102	13
7. Judgement Benglen	88:108	12
8. UHC Zumikon	89:151	10
9. UHC Oetwil am See	69:135	8

Junioren C, Gruppe 11

DIE TABELLE (je 12 Spiele)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Crocodiles Küsnacht	123: 36	24
2. UHC Eich Zürich	80: 56	21
3. UHC Cosmic Zürich	94: 45	20
4. Judgement Benglen	66: 52	17
5. UHC Zumikon	51: 81	9
6. UHC Jump Dübendorf	60: 94	8
7. UHC Oetwil am See	51:101	7
8. UHC Egg	47:107	6

UHT Zürich-Affoltern ist Gruppensieger

(Zusammenstellung Andi Rätz)

EIN VORHANG FÄLLT

Wir werden grösser

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich der Zukunft entgegen, obwohl das Lachen überwiegt. Als damals der King des Rock 'n' Roll abgetreten war, hat's mich nicht gross gestört, denn damals war ich noch nicht mal in Planung. Aber jetzt, jetzt bin ich dabei. Mich als weibliches Geschöpf in diesem Club - in diesem neuen Club - betrifft diese Fusion ja herzlich wenig. Wenn ich beide Augen ganz fest zudrücken würde, dann wäre gar kein Unterschied von einst zu jetzt festzustellen. Aber das geht ja nicht... man kann nicht bei geschlossenen Augen lachen und weinen. Vom anatomischen Standpunkt her gesehen wäre dies zwar durchaus möglich, das ist schon klar. Aber wer will sich schon dieser Veränderung verschliessen? Ich nicht. Immerhin steigert sich die Anzahl unserer Mitglieder von der Grösse eines Dorfclubs - zwar eines ansehnlichen Dorfclubs- bis hin zu einer Grösse, die manche Stadtclubs uns einen neidischen Blicks zuwerfen lassen... ausgenommen diejenigen, welche ihre Teams bis zur Nummer 37 nummeriert haben. Soweit haben wir's noch nicht geschafft.

Das Grossfeld macht Freude

Aber seien wir doch ehrlich; diese Fusion birgt nur positive Aspekte: In Betrachtung der Zukunft des Unihockeysportes kann ein Club sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ohne Grossfeld gar nicht existieren, obwohl sich unsere Erfolge wohl eher auf nationale Ebene beschränken werden. Und die neue Grossfeldmannschaft, die sich aus gleichermassen talentierten, routinierten und kämpferischen Spielern zusammensetzt, wird uns einige Freudenfeste bescheren. Und feiern tun wir doch alle gern. Dass in kurzer Zeit aus 3

verschiedenen Clubs, dem UHC Egg, dem UHC Oetwil am See und den Roosters aus Maur ein verschworener Club entstehen wird, daran zweifle ich nicht.

Neuer Name, alter Elan

Und trotzdem weine ich „meinem“ alten UHC Egg einige zerquetschte Tränen nach. Sind es unsere uralten, schon beinahe urzeitlichen Spielerleibchen, dessen Ärmel mir bis zu den Knien reichten und deren Nähte auch schon bessere Zeiten gesehen haben? Diese Leibchen, um die wir unserer aufgedruckten Namen Willen von zahlreichen Sportlern beneidet werden? Glaube ich weniger, da es sowieso neue Leibchen gegeben hätte, die von der Tradition des Namens auch nicht abweichen werden. Also ist dies kein eigentlicher Grund, und somit ist es nicht die Quelle dieses kleinen Wermutstropfen. Ist es eventuell der neue Name? Nicht mehr kurz und bündig UHC Egg. Nein, jetzt ist es UHC Pfannenstiel Egg - Oetwil am See - Maur. Wer weiss, vielleicht werden sich uns noch andere Clubs anschliessen, und dann müssen wir Stoff an die Leibchen ansetzen um den ganzen Namen drauf zu plazieren! Da sich die Namensgebung aber auf das kurz und bündige UHC Pfannenstiel beschränken wird, ist leider auch dieser Grund nicht durch und durch ernstzunehmen. Aber immerhin ein kleines Bisschen...

Also weint mein weinendes Auge eigentlich grundlos. Fakt ist, mit dem UHC Egg verbinden mich viele Erinnerungen. Schöne und weniger schöne - wobei das Schöne überwiegt. Schliesslich habe ich schon ca. 300 Stunden unihockeyspielerweise im UHC Egg verbracht... Spiele und sonstige Aktivitäten nicht mitgerechnet. Da bleibt schon was hängen: Wer kann sich nicht an die spannenden Spiele als Zuschauer oder als

Mitstreiter erinnern, an Aufstiege, Abstiege, die ersten gewonnenen Cupspiele, das Abschiednehmen von langjährigen und das Kennenlernen von neuen Mitgliedern, äusserst unterhaltsame Mannschaftstreffen, Spaghettis bis zum Platzen und Lachen bis zum Umfallen

Grosser Club mit breiten Schultern

Aber wieso so sentimental werden, diese Zeiten werden zweifelsfrei und ohne Unterbrechung fortgesetzt. Schliesslich verbindet uns alle die Freude am Sport, und wir alle haben uns zur Ausübung eines Mannschaftssportes entschieden. Und wieder mal muss ich drauf zurückkommen: Ein Club, welcher aus

Spielern besteht, die zwar auf dem Spielfeld mit grösstem Einsatz dabei sind, sich aber sonst unverzüglich verdünnieren, sobald auch nur im Entferntesten nach Arbeit riecht, kann nicht existieren. Ein Lob ist nun trotzdem- oder gerade deshalb- mal fällig: Die Aufgaben verteilen sich in letzter Zeit auf immer mehr Personen, die Arbeitseinsätze werden nicht immer, aber doch immer öfter zuverlässig geleistet, und die Zuschauerränge an Meisterschaftsspielen werden nicht selten von Fans aus den eigenen Reihen bevölkert, was in der Vergangenheit doch eher Seltenheitscharakter hatte. Natürlich ist noch nicht alles perfekt, doch wie heisst es so schön: Vielleicht klappt's ja mit den Nachbarn?!

(Corine Da Pra)



*Torhüterbeschwörung vor dem bisher einzigen Herren-Cupsieg.
Zusammenhalt vor grossen Taten, wie Egg-Maur-Oetwil am See!*

OFFIZIELL -

DER VORSTAND INFORMIERT

Neue Wege

Per 1. Mai 1999 haben sich die Vereine UHC Egg, UHC Oetwil am See und die Roosters'89 Maur zum UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See zusammengeslossen.

Diese Fusion, von allen drei extra einberufenen ausserordentlichen Generalversammlungen ohne Gegenstimme genehmigt, ist gleichsam ein Schritt in die Zukunft und ein Beweis der Weitsicht und Vision der beteiligten Vereine. Die sportliche Basis hat sich deutlich vergrössert, das Einzugsgebiet des neuen Vereines ist beinahe verdreifacht, die Perspektiven verbessern sich dadurch massiv. Ich möchte Ihnen untenstehend einige wichtige Informationen zur neuen Organisation des UHC Pfannenstiel näherbringen.

Die Kirche bleibt im Dorf.

Der neue Verein ist in die drei Sektionen Egg, Maur und Oetwil am See unterteilt, die sich um die Verbreitung und Pflege des Unihockeysportes in ihren Gemeinden kümmern. So werden alle Juniorenmannschaften in ihrer „Stammgemeinde“ beheimatet bleiben. Die erste Mannschaft der Herren dagegen profitiert von der Fusion am meisten, kann sie sich doch aus dem grossen Spielerreservoir aller drei Sektionen bedienen. Die Sektionsverantwortlichen sind auch Ansprechpersonen für die Gemeindebehörden, neue Unihockeyaner und bleiben auch für die Durchführung von Meisterschaftsrunden, Trainingspläne, Spielorganisation usw. der Sektionsteams verantwortlich.

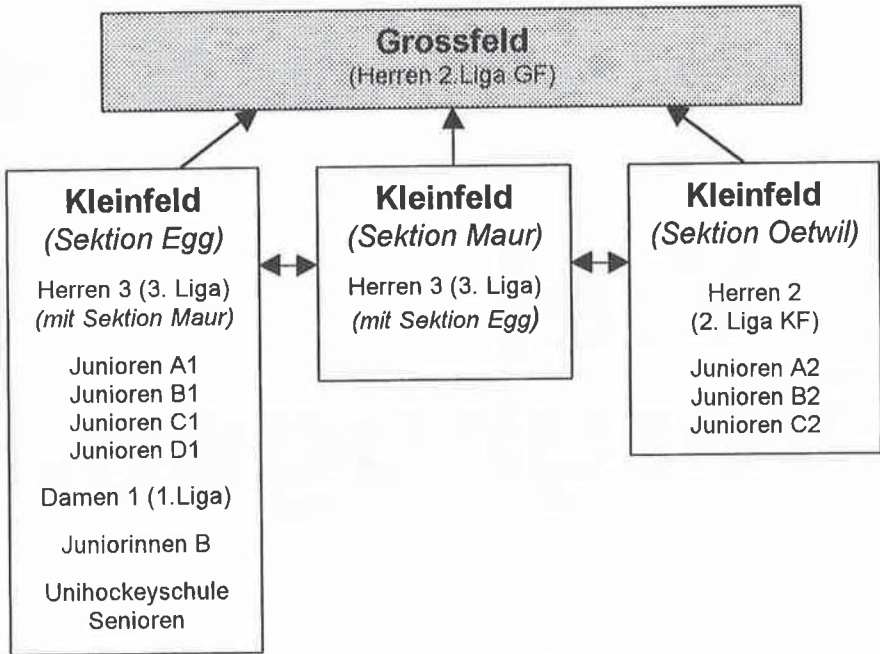
Team-Organisation

Welche Teams die einzelnen Sektionen anbieten, war lange Zeit Gegenstand von Verhandlungen, mussten doch zuerst alle Mitglieder erfasst und die ordentlichen Austritte und Transfers verbucht werden, es galt auch zu prüfen, ob genügend Schiedsrichter und Betreuer zur Verfügung stehen. Der Verein ist sehr stolz darauf, in seinem Einzugsgebiet allen Geschlechtern und Alterskategorien eine entsprechende Möglichkeit zum Unihockeyspiel geben zu können. So bietet die Sektion Egg von der Unihockeyschule über Junioren D, C, B, A bis hin zu Senioren alle Möglichkeiten für die Herren, für die Damen steht (nur noch) ein Aktivteam und die Juniorinnen B zur Verfügung. In Oetwil sind C, B und A-Junioren und eine Herren Kleinfeldequipe im Einsatz, in Maur eine Herren Kleinfeldequipe, die auch für die nicht grossfeldinteressierten Herren der Sektion Egg offen steht. Daneben bilden die stärksten Herren aus allen drei Sektionen die 2.-Liga Herren Grossfeldmannschaft.

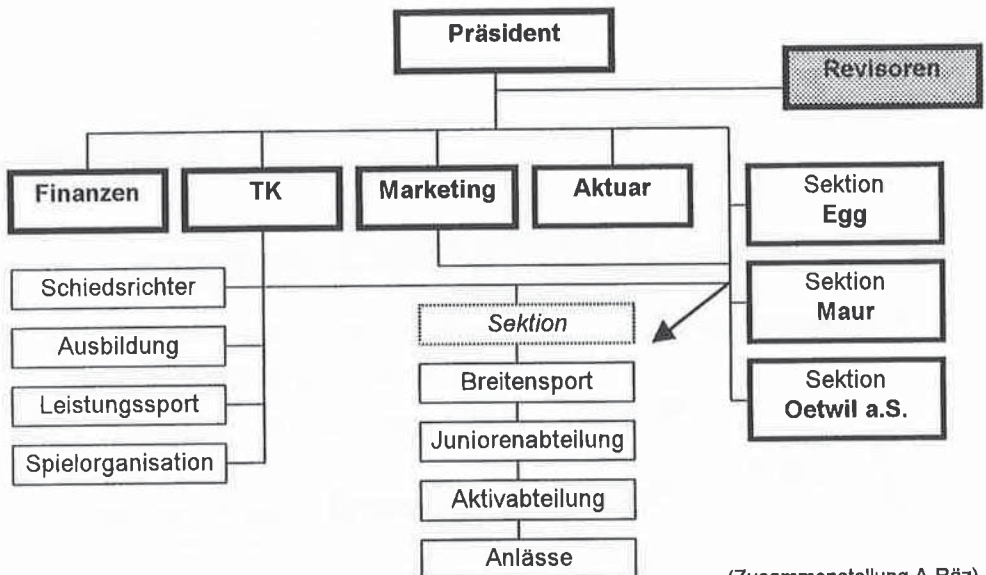
Der neu gebildete Vorstand hat sich denn auch bereits einige Male getroffen und sich in einer guten und konstruktiven Atmosphäre auf erste „Grosstaten“ geeinigt. Angesichts der neuen, grösseren und etwas schwierigeren Organisation sind wir in der Anfangsphase allerdings auch auf das Verständnis unserer neuen und alten Vereinskameraden angewiesen.

Allen Funktionären unseres neuen Vereines wünsche ich viel Kraft und Enthusiasmus, den Spielerinnen und Spielern viel Erfolg und Freude. Und vor allem ganz herzlichen Dank allen Sponsoren und Gönner und allen am Aufbau des UHC Pfannenstiel Beteiligten.

Teamstruktur Saison 1999/2000:



Organisationsstruktur:



(Zusammenstellung A.Räz)

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Viel Vergnügen.

www.stb.ch

Die nahe Bank.



Zürcher
Kantonalbank

Ihr REISEBÜRO in Egg

Wir nehmen uns Zeit...

für Sie!



- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

Fair Travel

Forchstr. 112 Telefon 984 09 66

Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

AGENDA - DATEN UND INFORMATIONEN

Nachfolgende Daten sind dringend in jede Agenda einzutragen.

- 4./5. September 1999: **Internes Turnier** des UHC Pfannenstiel inkl. **Sponsorlauf**.
- 11./12. September 1999: **Pfannenstiel-Cup**, Vorbereitungsturnier für Herrenteams.
- 15. September 1999: **Anmeldeschluss Trainingslager 1999** (Talons beiliegend)
- 25./26. September 1999: **Worksession** (für alle Funktionäre und Trainer)
- 25. September 1999: (theoretischer) **Saisonstart** in die Saison 1999/2000
- 18. – 23. Oktober 1999: **Trainingslager 1999** in Herisau (Anmeldungen beiliegend)
- 26./27.28. Mai 2000: **Grümpi 2000**

- **Bild für Bild Geld in die Vereinskasse.** Der UHC Pfannenstiel ist Partner der Firma Fototeam AG. Gleiche Bedingungen wie bei den bekannten Grossentwickler, pro Bild fliesst allerdings Geld in die Kasse des UHC Pfannenstiel. Fototaschen sind bei C. Torresani oder A.Rüz erhältlich.
- **Zielgenau mit Target!** Der offizielle Partner des UHC Pfannenstiel im Bereich Ausrüstung ist die Firma Target Sport. Jegliche Stöcke, Schuhe, aber auch Freizeitmode und Sportbekleidung ist beim offiziellen Partner günstiger. Alex Grimm, der Target-Mann ist unter 079 / 205 82 03 oder per Fax auf 055 / 240 12 26
- **Durst – Ein Fremdwort bei Andres!** Der offizielle Hauptsponsor der ersten Mannschaft Herren des UHC Pfannenstiel ist die Andres AG, Transporte und Getränke in Egg. Für kühle Getränke die heisse Nummer: 984 02 33. Die Firma Andres ist auch Sponsor der Herren 3 und der Junioren A und auf den Trainingsanzüge der Sektion Egg.
- **Kein Tenue ohne Sponsoren:** Weitere Sponsoren des UHC Pfannenstiel sind:
 - *Microsoft (Schweiz)*, gesamte Damenabteilung der Sektion Egg.
 - *Gadola Bau AG*, Herren 2 (Sektion Oetwil).
 - *Target Sport*, Herren 1, Herren 3 & Junioren A der Sektion Egg.
 - *Pro Air, Luftfracht*; Trainingsanzüge der Sektion Egg
 - *Singh Travel*, Junioren A der Sektion Oetwil

(Zusammenstellung: Andi Rüz)

CHÜFLBOX 21

FIT & FUN -

TRAININGSZEITEN SOMMER 1999

Sektion Egg:

Mittwoch	17.15 - 18.45	Junioren D	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.00 - 21.45	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 - 21.50	Senioren / Damen	Turnhalle Esslingen

Donnerstag	17.15 - 18.45	Junioren C	Turnhalle Esslingen
	17.15 - 18.45	Unihockeyschule	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Juniorinnen B	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Damen	Turnhalle Bachtel, Egg

Freitag	17.45 - 19.15	Junioren B	Turnhalle Bachtel, Egg
	19.15 - 20.15	GoalTechnikSpiel	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1	Turnhalle Bachtel, Egg

- Die Senioren trainieren alle 14 Tage.
- Das GTS-Training steht allen Torhütern, den Damen, Herren und Junioren A und B offen.
- UNIHOCKEYSCHULE: Für alle unihockeybegeisterten Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1991 und jünger!

Sektion Maur:

Mittwoch	20.00 - 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

Sektion Oetwil am See:

Montag	18.30 - 20.00	Herren	Turnhalle Blattenacker
---------------	---------------	--------	------------------------

Dienstag	20.15 - 21.45	Junioren A	Turnhalle Blattenacker
-----------------	---------------	------------	------------------------

Donnerstag	18.30 - 20.00	Junioren B und C	Turnhalle Blattenacker
-------------------	---------------	------------------	------------------------

Samstag	10.00 - 11.30	Junioren A	Turnhalle Blattenacker
----------------	---------------	------------	------------------------

In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben sollten keine Getränke konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert

Apotheke Dobler

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biocosma
Louis Widmer

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



Coiffure Bugget* Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- * regelmässig Aktionen
- * günstiger Abholpreis
- * grosse Getränkeauswahl
- * gute Zu- und Wegfahrt
- * wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

PAPETERIE

Müller

Rosmarie Müller
Mönchaltorferstr. 8
8132 Egg bei Zürich
Telefon 01 984 10 55

- Neu! Farbkopien

- Bürobedarf

- Geschenkartikel

- Fotokopien

- Drucksachen

- Stempelanfertigung

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 1999/2000

Spielplan Junioren C und D, Juniorinnen B

Datum:	Junioren C1 Standard, Gruppe 11	Junioren C2 Standard, Gruppe 14	Junioren D1 Standard, Gruppe 6	Juniorinnen B1 Standard, Gruppe 5
Sa, 02.10.99		Turnier 15.20/18.00		
So, 03.10.99				Turnier 12.40/15.25
Sq, 09.10.99			Turnier 15.20/18.00	
So, 17.10.99				Turnier 09.00/11.45
Sa, 23.10.99	Turnier 14.00/16.00	Turnier 16.40/18.00		
Sa, 30.10.99			Turnier 16.40/18.00	
So, 31.10.99				Turnier 10.50/14.30
Sa, 27.11.99	Turnier 14.40/17.20	Turnier 14.40/17.20		
So, 28.11.99				Turnier 09.00/10.50
Sa, 04.12.99			Turnier 14.40/17.20	
So, 12.12.99				Turnier 09.55/12.40
Sa, 18.12.99	Turnier 16.00/18.00	Turnier 14.00/15.20	Turnier 14.00/15.20	
Sa, 22.01.00	Turnier 16.00/18.00	Turnier 16.00/18.00	Turnier 16.00/18.00	
So, 23.01.00				Turnier 13.35/16.20
Sa, 25.03.00	Turnier 14.40/17.20	Turnier 14.00/15.20	Turnier 14.00/15.20	
So, 26.03.99				Turnier 10.50/14.30
Sa, 08.04.00	Turnier 14.00/16.00	Turnier 17.20/18.40	Turnier 17.20/18.40	
So, 09.04.99				Turnier 14.30/16.20
Sa, 29.04.00	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde		evt. Finalrunde
So, 30.04.00	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde		evt. Finalrunde

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

JuniorInnen C: 1985/86, D-Jun.

Junioren D: 1987/88/89

Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Die D-Junioren dürfen zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (nicht bei den Juniorinnen C).

Junioren B2 Standard, Gruppe 18

UHC Lions Meilen
UHC Pfannenstiel II
UHC Laupen ZH
F-R Dürnten-Bubikon-Rüti
UHCEvi Gossau
UHC Mönchaltorf
UHC Reichenburg
UHC Lokomotive Stäfa
UHC March Altendorf

Junioren C1 Standard, Gruppe 11

UHC Pfannenstiel I
UHC Dietlikon II
UHC Jump Dübendorf
UHC Elch W.-B. II
Crocodiles Küsnacht
Russikon-Fehraltorf
UHC Zumikon

Junioren C2 Standard, Gruppe 14

UHC Pfannenstiel II
UHC Laupen ZH
F-R Dürnten-Bubikon-Rüti
UHC Eschenbach
Jona-Uznach Flames I
UHC March Altendorf
UHC Uster
UHC Maniac Pfäffikon

Junioren D1 Standard, Gruppe 6

UHC Pfannenstiel
UHC Bassersdorf
UHC Dietlikon I
UHC Elch W.-B.
UHC Nürensdorf
UHC Uster
UHC Zumikon
UHC Cosmic Zürich II

Juniorinnen B Standard, Gruppe 5

UHC Pfannenstiel
Piranha Chur II
F-R Dürnten-Bubikon-Rüti
I.M. Davos-Klosters II
UHC Eschenbach
UHCEvi Gossau
Jona-Uznach Flames II
Waldkirch – St.Gallen
UHC T.C. Zizers

DER UHC EGG SAGT 'DANKE':

Die Chüelbox erreicht seit dem Januar 1993 die Briefkästen und die aufmerksamen Augen der Mitglieder des UHC Egg. In dieser Zeit sind zahlreiche denkwürdige Momente passiert, die dank der Chüelbox für alle unsere Leser zugänglich gemacht wurden. Tausende von Arbeitsstunden und Tonnen von Altpapier wurden wohl schon verwendet, um die Chüelbox jede Saison drei bis vier Mal erscheinen zu lassen.

Die Chüelbox ist in der Geschichte des UHC Egg 21 Mal erschienen, davon drei Mal als Tonband-Kassette. Mit der Chüelbox Nr. 22 beginnt eine neue Ära. Das Heft erreicht jetzt alle Mitglieder des UHC Pfannenstiel, es ist jetzt das Publikationsorgan unseres neuen, grösseren und hoffentlich erfolgreichen Vereines.

All denen, die für das Erscheinen des Heftes immer wieder ihre Freizeit einsetzen, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Der Dank geht vor allem an:



- Corine DaPra (die unermüdliche Schreiberin)
- Claudio Alborghetti (die personifizierte Tatkraft)
- Adrian Fetscherin (Kämpfer aus alten Tagen)

Der UHC Egg selber hat eine bewegte, neun Jahre lange Geschichte. Viele Menschen sind in dieser Zeit durch den UHC Egg zum Unihockeysport gekommen und üben diesen zum Teil immer noch in der Gemeinde Egg, aber zum Teil auch in anderen Vereinen in der ganzen Schweiz aus. Damit solche „Karrieresprünge“ möglich sind, braucht es eine gut funktionierende Organisation im Hintergrund. Diese wurde immer wieder ermöglicht. Auch dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt. Speziell zu erwähnen sind:

- Walter Rätz (mein Vater und langjähriger Präsident)
- Paul Andres (unser treuester und wichtigster Sponsor)
- alle Vorstandsmitglieder seit 1990
- alle unsere Sponsoren (Banden, Leibchen, Trainer)
- die Eltern unserer Junioren, die uns Vertrauen schenkten
- alle unsere Trainer
- Sabine Schweizer, Daniela Weber, Silvia Scheiwiller, Brigitte Hartwig, Claudia & Roger Beck-Möller, Ernst Meister (unsere Organisationsheinzelmännchen).
- alle, die ich hier aus Platzgründen nicht auflisten kann.



(Andi Rätz)

UHC PFANNENSTIEL

Spielplan Aktive (Herren)

Vers...

Datum:	Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 5	Herren 2 2. Liga KF, Gruppe 6	Herren 3 3. Liga KF, Gruppe 14	Damen 1 1. Liga, Gruppe 3
So, 26.09.99				
So, 03.10.99	Regensdorf 09.00/10.50	Turnier 09.00/10.50	Turnier 13.35/16.20	Turnier 09.00/
So, 10.10.99				
So, 17.10.99	Nürensdorf 14.30/16.20		Turnier 14.30/17.15	Turnier 09.00/
So, 24.10.99		Turnier 14.30/16.20		
So, 31.10.99				
So, 07.11.99	Illnau 15.25/17.15		Turnier 09.55/11.45	Turnier 10.50/
So, 21.11.99				
So, 28.11.99	Zürich 09.00/11.45	Turnier 15.25/17.15		Turnier 14.30/
So, 05.12.99			Turnier 13.35/16.20	
So, 12.12.99	Wangen 10.50/13.35	x		
So, 19.12.99		Turnier 09.00/11.45		Turnier 09.00/
So, 09.01.00			Turnier 09.00/11.45	
So, 16.01.00	Dürnten 14.30/16.20	Turnier 10.50/13.35		Turnier 12.40/
So, 23.01.00				
So, 30.01.00		Turnier 14.30/16.20	Turnier 09.55/12.40	
So, 06.02.00	Nürensdorf 09.55/11.45			Turnier 14.30/
So, 27.02.00		Turnier 09.55/11.45	Turnier 09.00/11.45	Turnier 13.35/
So, 05.03.00	Urdorf 09.00/10.50			
Sa, 18.03.00				
So, 19.03.00			Turnier 14.30/16.20	
So, 26.03.00	Embrach 09.00/11.45	Turnier 09.00/10.50		Turnier 14.30/
So, 02.04.00				
So, 09.04.00			Turnier 13.35/16.20	
So, 16.04.00		Turnier 09.00/11.45		
Sa, 29.04.00				
So, 30.04.00				

Erklärung:

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen, das heisst, dass jede Mannschaft pro Bsp; Uster, 14.30/16.20: Um 14.30 und um 16.20 spielt die Mannschaft, Turnierort ist Uster.
Fettdruck: Das betreffende Turnier wird vom UHC Pfannenstiel organisiert. Alle anderen sind nicht organisiert.

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1: 1980 und älter, A-Jun. **Damen 1:** 1985 und älter, A-/ B-Jun. **JuniorInnen A:** 1981/82/83, B-Jun.
 Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Die D-Junioren dürfen nicht mitspielen.

Herren, 2.Liga, GF Gruppe 5

UHC Black Sticks Embrach
 UHC Pfannenstiel I
 UHC Wehnthal Regensdorf I
 UHC Urdorf I
 UHC Fireball Birchwil
 F-R Dürnten-Bubikon-Rüti I
 UHC Elch Wangen-Br.
 UHC W.W. Stadel-Niederh. I
 UHC Zürich I
 SC Illnau I

Herren, 2. Liga KF Gruppe 6

LA Zürich – Nord
 UHC Pfannenstiel II
 UHC Wallisellen
 UHC Kanti Bülach II
 Red Wings Schafisheim
 UHT Zürich – Affoltern I
 UHC Cosmic Zürich III
 UHC Zürich II
 UHC Baden I
 UHC Hornets Bülach II

Herren, 3. Liga KF Gruppe 14

UHC Lions Meilen I
 Stadtrose Rapperswil
 TSV Magic Wattwil
 UHC Pfannenstiel III
 UHC Laupen ZH III
 F-R Dürnten-Bubikon-Rüti
 Jona-Uznach Flames II
 Crocodiles Küsnacht III
 UHC Lokomotive Stäfa
 UHC Wila II

Damen, Gruppe 3

UHC Pfannenstiel
 UHC Bas
 F-R Dürnten
 UHC Jun
 Crocodile
 Russikon
 Rychenbr
 UHC W
 UHC Z
 KTV Altdorf

SPIELPLAN 1999/2000

(Damen) und Junioren A, B

05.07.99

Junioren A1 Standard, Gruppe 11	Junioren A2 Standard, Gruppe 12	Junioren B1 Standard, Gruppe 17	Junioren B2 Standard, Gruppe 18	Datum:
Turnier 09.55/12.40			Turnier 09.55/12.40	So, 26.09.99
		Turnier 12.40/15.25		So, 03.10.99
Turnier 09.55/12.40			Turnier 09.55/12.40	So, 10.10.99
	Turnier 11.50/15.30	Turnier 09.00/11.45		So, 17.10.99
Turnier 13.35/16.20			Turnier 13.35/16.20	So, 24.10.99
	Turnier 13.40/15.30	Turnier 10.50/14.30		So, 31.10.99
				So, 07.11.99
Turnier 12.40/15.25			Turnier 12.40/15.25	So, 21.11.99
	Turnier 10.55/14.35	Turnier 09.00/10.50		So, 28.11.99
				So, 05.12.99
Turnier 12.40/15.25			Turnier 12.40/15.25	So, 12.12.99
	Turnier 10.00/11.50	Turnier 09.55/12.40		So, 19.12.99
				So, 09.01.00
Turnier 12.40/15.25			Turnier 12.40/15.25	So, 16.01.00
	Turnier 12.45/15.30	Turnier 13.35/16.20		So, 23.01.00
				So, 30.01.00
				So, 06.02.00
				So, 27.02.00
				So, 05.03.00
				Sa, 18.03.00
Turnier 09.00/11.45			Turnier 09.00/11.45	So, 19.03.00
	Turnier 10.00/11.50	Turnier 10.50/14.30		So, 26.03.00
Turnier 09.55/12.40			Turnier 09.55/12.40	So, 02.04.00
	Turnier 14.35/16.25	Turnier 14.30/16.20		So, 09.04.00
				So, 16.04.00
evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	Sa, 29.04.00
evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	evt. Finalrunde	So, 30.04.00

2 Meisterschaftsspiele absolviert. Angegeben sind Turnierorte und Anfangszeiten der zwei Spiele.

Teams sollten sich diese Daten freihalten

Junioren B: 1984/85, C-Jun. **Junioren C:** 1986/87, D-Jun. **Junioren D:** 1988/89/90
 zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (nicht bei den Junioren B).

	Junioren A1 Standard, Gruppe 11	Junioren A2 Standard, Gruppe 12	Junioren B1 Standard, Gruppe 17
Stiel	UHC Black Sticks Embrach	UHC Pfannenstiel II	UHC Pfannenstiel I
Endorf I	UHC Pfannenstiel I	Judgement Benglen	Judgement Benglen
Russikon-Rüti I	UHC Wehntal Regensdorf	UHCevi Gossau	UHC Jump Dübendorf
Endorf	UHC Wallisellen	UHC Mönchaltorf	UHC Elch W.-B.
Nacht II	UHC Fireball Birchwil	UHC Lokomotive Stäfa	Crocodiles Küsnacht
Altorf	UHC Bassersdorf	UHC Uster	Russikon-Fehraltorf
Unterthur II	UHC W.W. Stadel-N.	UHC S-G Wetzikon	UHC Uster
United II	UHC Zumikon	UHC Maniac Pfäffikon	UHC Zumikon
	UHC Zürich II		UHC Maniac Pfäffikon

SCHAU GENAU - FUSIONSVEREINE UNTER DER LUPE

Die Chüelbox zeichnet die Geschichte der drei Vereine, die zum UHC Pfannenstiel zusammengefunden haben, für Sie nach!

UHC Egg (heutige Sektion Egg des UHC Pfannenstiel):



Gründungsjahr: 1990
 Mitgliederentwicklung: 27 (1990)
 176 (1999) (davon 109 Aktive)
 Präsidium: Walter Rätz (1990-1996)
 Edi Vetterli (1996-1998)
 Andi Rätz (seit 1998)

Team-Entwicklung:

1990/91: Herren 3. Liga
 Junioren C

1991/92: Herren 3. Liga
 Herren II, 3. Liga
 Junioren C

1992/93: Herren, 3. Liga
 Herren II, 4. Liga
 Damen, 2. Liga
 Junioren B
 Junioren C

1993/94: Herren, 2. Liga
 Herren II, 4. Liga
 Damen, 2. Liga
 Junioren B
 Junioren C

1994/95: Herren, 2. Liga
 Herren II, 4. Liga
 Damen, 1. Liga
 Damen II, 2. Liga
 Junioren A
 Junioren B
 Junioren C

1995/96: Herren, 2. Liga
 Herren II, 3. Liga
 Damen, 1. Liga
 Damen II, 2. Liga
 Junioren A
 Junioren B
 Junioren C

1996/97: Herren, 2. Liga
 Herren II, 4. Liga
 Damen, 1. Liga
 Junioren A
 Junioren B
 Junioren C
 Junioren D
 Juniorinnen C

1997/98: Herren, 2. Liga
 Herren II, 3. Liga
 Damen, 1. Liga
 Damen II, 2. Liga
 Junioren A
 Junioren B
 Junioren C
 Junioren D
 Juniorinnen C

1998/99: Herren, 2. Liga
 Damen, 1. Liga
 Damen II, 2. Liga
 Junioren A
 Junioren B
 Junioren C
 Junioren D
 Juniorinnen C

UHC Egg – Sportliche Erfolge:

- Aufstiege der Herren (1993, 1995, 1997) und Damen (1994, 1996) nach erbarmungslosen Schlachten mit den Gegnern.
- Gruppensieg und Endrundenteilnahme mit den Junioren A (1995, Vizemeistertitel), Junioren B (1996), Junioren C (1992 & 1993, Vizemeistertitel).
- Mehrmaliges Gewinnen des berühmtesten Rüebli-Cup
- Cupschlachten gegen Magic Basel (NLA, 2:13), Einhorn Hünenberg (NLB, 1:6) und Winterthur United (NLB, 3:4 n.V.)



UHC Egg – Besondere Ereignisse:

- Markus „Chöle“ Kohli erscheint am 15.1.92 ein einziges Mal pünktlich im Training.
- Adrian „Ardy“ Obrecht will im Lager von Näfels den völlig blauen D.J. Pfanni (Van Egteren) verprügeln
- Erste Einblicke in Adi Fetscherins Kofferraum.

UHC Egg – Gesellschaftliche Highlights:

- Gründung des wertvollen 100er Clubs (1995)
- Carreise an die Endrunde der Junioren A in Riggisberg / BE (1995)
- Alle super erfolgreichen Clubfäscher
- Clubreisen in den Europapark, aufs Spaghettischiff und auf die gut besuchte Bergtour im Bündnerland.
- Alle auf grossen Andrang gestossenen Trainingslager in Leukerbad (2x), Näfels und Disentis.
- U-Boot-Kanaldurchquerung (1942)
- Mondlandung (1969)

Fusionsvereine unter der Lupe

UHC Oetwil am See (heutige Sektion Oetwil a. S. des UHC Pfannenstiel):



Gründungsjahr:	1995 (als Riege des TV Oetwil) 1997 (als UHC Oetwil am See)
Mitgliederentwicklung:	10 (1995) 44 (1999)
Präsidium:	Martin Bär (1995-1999)

Team-Entwicklung:

<u>1993:</u>	Plauschmannschaft	<u>1994:</u>	Plauschmannschaft	<u>1995/96:</u>	Herren, 4. Liga
<u>1996/97:</u>	Herren, 4. Liga Junioren B	<u>1997/98:</u>	Herren, 3. Liga Herren II, 4. Liga Junioren B Unihockeyschule	<u>1998/99:</u>	Herren, 3. Liga Herren II, 4. Liga Junioren A Junioren C

UHC Oetwil am See – Besondere Ereignisse:

- Einführung Pfannenstielcup (1998), dem Vorbereitungsturnier für Vereine rund um den Pfannenstiel.

UHC Oetwil am See – Sportliche Erfolge:

- Aufstieg der Herren (1997) nach gnadenlosen Schlachten mit den Gegnern.



Fusionsvereine unter der Lupe

Roosters'89 Maur (heutige Sektion Maur des UHC Pfannenstiel):



Gründungsjahr: 1989
Mitgliederentwicklung: nicht bekannt
Präsidium: Bruno Keller
Helmut Blum
Matthias Schacke

Team-Entwicklung:

1989/90: Herren, 2. Liga
Junioren B

1990/91: Herren, 3. Liga
Junioren B
Junioren C

1991/92: Herren 3. Liga
Junioren B
Junioren C

1992/93: Herren, 3. Liga
Herren II, 3. Liga
Junioren B
Junioren C
Plauschmannschaft

1993/94: Herren, 3. Liga
Herren II, 3. Liga
Junioren C
Damen, Plauschteam
Plauschmannschaft

1994/95: Herren, 3. Liga
Herren II, 3. Liga
Damen, 2. Liga
Junioren C
Plauschmannschaft

1995/96: Herren, 3. Liga
Damen, Plausch
Plauschmannschaft

1996/97: Herren, 4. Liga
Plauschmannschaft

1997/98: Herren, 3. Liga
Plauschmannschaft

1998/99: Herren, 4. Liga
Plauschmannschaft

Roosters'89 Maur – Gesellschaftliche Highlights:

- Durchführung des sehr beliebten Roosters-Cup (1990-1993)
- die Schaffung der Plauschtrainings, die ohne Verpflichtung und Zwang immer sehr gut besucht sind.

Roosters '89 Maur – Sportliche Erfolge:

- Aufstieg der Herren (1996/97), als 2.-platziertes Team (hinter Egg II)

Roosters '89 Maur – Besondere Ereignisse:

- Dauernde Probleme mit dem Namen, da eigentlich kein politischer Ort enthalten war. Der SUHV hat dann einfach Ebmatingen, dann Maur zugeteilt.
- Der Vereins-Schiri, Matthias Schacke leitet einen WM-Final vor 15'000 Zuschauern.
- Organisation diverser Aufstiegsrunden.

GOLD FOR THE BEST - UHC EGG – AWARDS SAISON 1998/99

In Klammern jeweils der Rang des Vorjahres (bei Klassierung unter den ersten 10)

„STEINBART-Trophy“ für den besten Punktesammler der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Cristina Torresani (9.)	70 (48/22)	26 Spiele	1. Andi Rüz (2.)	412 (249/163)	157 Spiele
2. Till Hirsekorn (3.)	67 (48/19)	18 Spiele	2. Andi Bartenstein (1.)	383 (243/140)	161 Spiele
3. Andi Rüz (4.)	65 (32/33)	31 Spiele	3. M. Vonmoos (3.)	293 (206/ 87)	112 Spiele
4. Claudio Giger	61 (36/25)	24 Spiele	4. C. Alborghetti (5.)	287 (174/113)	139 Spiele
5. Tobias Schweizer	56 (32/24)	28 Spiele	5. Flurin Giger (6.)	264 (154/110)	124 Spiele
6. Claudio Alborghetti (6.)	43 (23/20)	24 Spiele	6. Philipp Vonmoos (4.)	245 (162/ 83)	74 Spiele
7. Daniel Kellenberger	30 (22/ 8)	31 Spiele	7. Claudio Giger (10.)	206 (136/ 70)	108 Spiele
8. Stefan Schweizer	27 (19/ 8)	16 Spiele	8. Jan Rauch (7.)	196 (102/ 94)	95 Spiele

„HAMMERMANN-Trophy“ für den besten Torschützen der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Till Hirsekorn (4.)	48	18 Spiele	1. Andi Rüz (2.)	249	157 Spiele
2. Cristina Torreseani (9.)	48	26 Spiele	2. Andi Bartenstein (1.)	243	161 Spiele
3. Claudio Giger	36	24 Spiele	3. Matthias Vonmoos (2.)	206	112 Spiele
4. Tobias Schweizer	32	28 Spiele	4. Claudio Alborghetti (5.)	174	139 Spiele
5. Andi Rüz (5.)	32	31 Spiele	5. Philipp Vonmoos (4.)	162	74 Spiele
6. Claudio Alborghetti	23	24 Spiele	6. Flurin Giger (6.)	154	124 Spiele
7. Daniel Kellenberger	22	31 Spiele	7. Claudio Giger (7.)	136	108 Spiele
8. Martin Binzegger	21	22 Spiele	8. Urs Trinkner (9.)	106	72 Spiele

„EAGLE-EYE-Trophy“ für den besten Assistgeber der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99			zum Vergleich die Hall Of Fame		
1. Andi Rüz (4.)	33	31 Spiele	1. Andi Rüz (2.)	163	157 Spiele
2. Claudio Giger	25	24 Spiele	2. Andi Bartenstein (1.)	140	161 Spiele
3. Tobias Schweizer	24	28 Spiele	3. C. Alborghetti (4.)	113	139 Spiele
4. Cristina Torresani (5.)	22	26 Spiele	4. Flurin Giger (3.)	110	124 Spiele
5. Claudio Alborghetti (3.)	20	24 Spiele	5. Jan Rauch (7.)	94	95 Spiele
6. Till Hirsekorn	19	18 Spiele	6. J.C. Bandle (5.)	90	87 Spiele
7. Christof Maurer	15	42 Spiele	7. Matthias Vonmoos (4.)	87	112 Spiele
8. Fabian Furrer	14	18 Spiele	8. Philipp Vonmoos (7.)	83	74 Spiele

„LADY BYNG-Trophy“ für den fairsten und effektivsten Spieler der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99	Skorerpte.	Strafmin.	+/-	Anzahl Spiele	AVG
1. Till Hirsekorn (3.)	67	8'	+27	18	30.72
2. Cristina Torresani (10.)	70	4'	+35	26	24.27
3. Nico Niesper	17	0'	+ 1	9	19.00
4. Claudio Giger	61	8'	+28	24	18.58
5. David Müller	22	0'	- 6	12	17.83
6. Madeleine Sonderegger	20	4'	+17	10	17.70
7. Tobias Schweizer (9.)	56	6'	+28	28	15.00
8. Andi Rüz (4.)	65	8'	+14	31	13.42

Berechnung: AVG = ((Skorerpunkte*10+Plusminus-Wert)/Anzahl Spiele – Anzahl Strafminuten)

UHC Egg-Awards 1998/99

„ALPENSCHAF MEMORIAL-Trophy“ für den besten Neuling der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99

1. Stefan Schweizer	27 (19/ 8)	16 Sp.	5. Patrick Schmid	15 (3/12)	16 Sp.
2. David Müller	22 (11/11)	12 Sp.	6. Benjamin Hartwig	6 (4/2)	2 Sp.
3. Madeleine Sonderegger	20 (12/ 8)	10 Sp.	7. Viviane Auderset	4 (2/2)	14 Sp.
4. Nico Niesper	17 (12/ 5)	9 Sp.	8. David Fuchs	4 (0/4)	12 Sp.

„EDWARD-SALIB MEMORIAL AWARD“ für den bösesten Spieler der Saison 1998/99

reguläre Saison 1998/99

zum Vergleich die Hall Of Fame

1. Martin Binzegger (2.)	24' (12x2')	22 Sp.	1. M. Binzegger (2.)	129' (1xM,1x10', 3x5',32x2')	74 Sp.
2. Claudio Alborghetti (8.)	22' (1x10'+6x2')	24 Sp.	2. Edward Salib (1.)	116' (2xM+18x2')	55 Sp.
3. Dani Kellenberger (3.)	19' (1x5'+7x2')	31 Sp.	3. Andl Rüz (3.)	74' (37x2')	157 Sp.
4. Eric Meyer	12' (6x2')	15 Sp.	4. C. Alborghetti (9.)	60' (1x10'+25x2')	139 Sp.
5. Flurin Giger (10.)	10' (5x2')	20 Sp.	5. Claudio Giger (4.)	58' (29x2')	108 Sp.
6. Urs Trinkner	8' (4x2')	17 Sp.	6. Flurin Giger (5.)	57' (1x5'+26x2')	124 Sp.
7. Till Hirsekorn	8' (4x2')	18 Sp.	7. Sven Zimmerlin (6.)	46' (1x10'+18x2')	78 Sp.
8. Patrik Gaignat	8' (4x2')	23 Sp.	8. Jan Rauch (8.)	44' (22x2')	95 Sp.

Bei Strafenglchheit ist die höhere Strafe massgebend, ansonsten die Anzahl Spiele.

„HYDRANT-Trophy“ für den statistisch besten Torhüter der Saison 1998/99

Reguläre Saison 1998/99

zum Vergleich die Hall Of Fame

	GA	MinTo	SO	MinPI		GA	MinTo	SO	MinPI
1. Gabl Bertschinger (1.)	73	9.808	0	716	1. Andl Rüz (2.)	23	10.391	1	239
2. Christof Maurer (2.)	178	9.421	0	1677	2. Vero Hörnlund (1.)	28	9.643	0	270
3. Maura Berardi	23	8.652	0	199	3. G. Bertschinger (3.)	319	9.429	2	3008
4. Markus Kohli (7.)	19	8.421	0	160	4. Christof Maurer (4.)	204	9.314	0	1900
5. Ivo Brühlmann (12.)	72	5.556	0	400	5. Markus Kohli (5.)	581	7.905	1	4593
6. Jeannine Bosshard	72	5.500	0	396	6. Michel Welli (6.)	78	7.885	0	615
7. Ian Schoch	104	5.000	0	520	7. Stefan Andres (7.)	119	7.824	1	931
xx. Daniel Kellenberger (4.)	1	40.000	0	40	8. D. Müdespacher (8.)	290	7.717	1	2238
xx. Andi Rüz	2	20.000	0	20	9. Anna Hartmann (9.)	438	7.609	0	1050
xx. Corinne Müller (10.)	2	20.000	0	20	10. Kati Vizi (10.)	85	7.529	0	640
xx. Thomas Reich	11	3.636	0	40	11. Monika Gadola (11.)	97	7.237	0	702
xx. Stefan Bosshard	17	3.529	0	60	12. Antonella Fusco (12.)	28	7.143	0	200
xx. S. Emmenegger (5.)	13	3.077	0	40	13. S. Weissenbacher (13.)	299	6.920	0	2069

In Klammer Rang des Vorjahres (bei Rangierung unter den ersten 12); xx, Torhüter, die unter 100 Minuten gespielt haben, sind nicht in der Wertung

GA: Gegentore; MinTo: Minuten ohne Gegentor; SO = Shutout; MinPI= Gespielte Minuten;

DIE TREUSTEN (nur Meisterschaft)

Hall Of Fame

1. Andi Rüz (2.)	157	Spiele	10. Daniel Kellenberger	107	Spiele
2. Andi Bartenstein (1.)	151		11. Patricia Amadó (10.)	104	
3. Claudio Alborghetti (4.)	139		12. Philippe Hübner (8.)	98	
4. Markus Kohli (4.)	125		13. Jan Rauch (16.)	95	
5. Flurin Giger (7.)	124		14. Pascal Altherr (9.)	92	
6. Christof Maurer (17.)	122		15. Nicole Schächli	90	
7. Markus Hartmann (3.)	121				
8. Mathias Vonmoos (6.)	112				
9. Claudio Giger (14.)	108				

ferner:

111. Adrian Fetscherin (xx) 18

in Klammern die Treue-Platzierung aus dem Vorjahr (bei Klassierung unter den ersten 18.)

DIE EHRUNG DER PREISTRÄGER WIRD AM CLUBTURNIER VORGENOMMEN.

(Zusammenstellung Christof Maurer)

UNIHOCKEY PUR -

UNIHOCKEY GRÜMPI 1999

Ballzauber am Freitagabend

Schon am Freitag - Abend hat das Grümpi '99 begonnen. Die Teilnehmer waren zwar ein bisschen älter als gewohnt, aber nicht minder enthusiastisch und kämpferisch - die Senioren zeigten ihr Können. Ballzauber und Spielwitz wie Ronaldo, das muss man ihnen zugestehen. Die sechs Teams, zeigten faire und interessante Spiele wobei der Turniersieg von einer Mannschaft davon getragen wurde, welche noch nicht direkt im Seniorenalter steht.

Dieser Abend war die Hauptprobe für das, was dann über das Wochenende gezeigt werden sollte. Insgesamt 46 gemeldete Mannschaften, eine grosszügig ausgestattete Cafeteria und das Bilderbuch - Wetter versprochen ein unvergessliches Grümpi, zumal man nicht nur die altbekannten Egger Gesichter sichten konnte. Die halbe Schweiz schickte ihre Vertreter, das nahe Meilen, das Dürnten, bis hin zu Basel. Was für ein multinationales Spektakel!

Die Kleinsten hatten ihr Grümpi bereits am frühen Samstagmittag hinter sich, die glücklichen Medaillengewinner trugen ihre Auszeichnung den ganzen Tag mit stolz geschwellter Brust zur Schau. Sie haben es ja auch verdient, unsere Nachwuchsstars. Danach ging es auf den

CHÜELBOY 31

Spielfeldern ruppiger zu und her, man musste manchem in Erinnerung rufen, dass es "nur ein Grümpi" sei. Allerdings endeten die meisten dieser Schlichtungsversuche mit einem mitleidigen Lächeln als Antwort. Gott sei Dank fiel aber auch dieses Grümpi ohne ernstere Verletzungen aus, Muskelkater, blaue Flecken und Sonnenstiche ausgenommen. Spannung war geboten, denn viele der Spiele, insbesondere im Halbfinal und Final, wurden durch Penalties entschieden. Die grössten Früchte- und Spaghettikörbe blieben dabei in Egger - Besitz, und es bleibt zu hoffen, dass diese Körbe mit Genuss und Stolz vertilgt werden, denn die auswärtige Konkurrenz war ganz und gar nicht ohne.



Am Grümpi geht es manchmal etwas hart zu und her.....

Das Grümpi war in vielerlei Hinsicht ein Erfolg: Es wurden nicht nur unterhaltsame Spiele und relativ hohes Niveau auf dem Spielfeld geboten, sondern es wurden viele Bekanntschaften geschlossen, die zwischen den Banden anfangen und sich ausserhalb der Banden weiter entwickelten. Und genau dies ist doch das Ziel eines

Grümpis - neben dem Sport auch noch Menschen kennenlernen.

Wie gesagt, das eigentliche Grümpi war eine tolle Sache. Weniger toll was es für diejenigen, welche nachher noch bis um

Unihockey Grümpi 1999

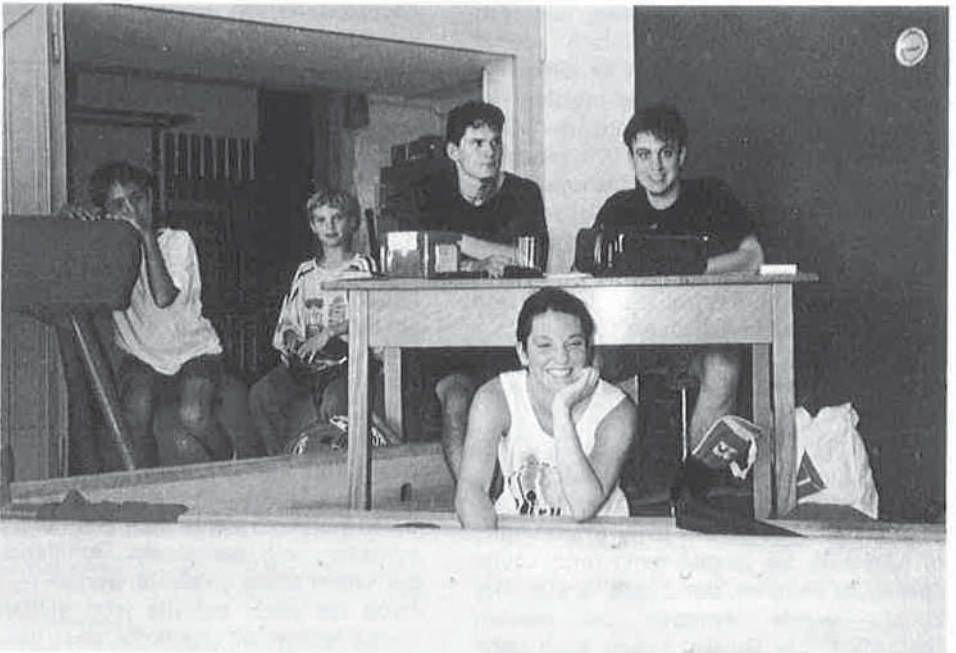
Mitternacht in der Sportanlage Looren weilten, mit dem Ziel, die Anlage so zu hinterlassen wie wir sie angetroffen hatten. Während sich viele andere in ihre Kissen kuschelten, wurden Friteusen, Kühlschränke, Tische, Bänke und Harasse in ganz Egg verteilt. Und wer zählt schon gerne Sonntagabend um 22.00 Uhr Flaschen aus?

Die meisten der nächtlichen Helfer taten ihre Arbeit freiwillig. Und die anderen

könnten ruhig mal mithelfen, sonst wäre es durchaus möglich, dass sich beim nächsten Mal kaum mehr jemand um Organisation oder sonstige Aufgaben bemüht.

Behalten wir das Gute bei und verbessern wir das Schlechte. Herzlich gedankt sei all den unermüdlichen Helfern, die ihre Aufgaben erfüllt haben, und auch den Spielern, die das Grümpi zu einem spielerischen Erfolg werden liessen! Auf ein Neues.

(Corine DaPra)



Grümpi-Atmosphäre – Ohne Helfer keine Chance!

DER ZITTER-STUHL - DIE TRAINER SCHAUEN VORWÄRTS

Die Chüelbox hat einige Trainer unserer Teams über die Aussichten der nächsten Saison befragt. Fast alle Trainer strömen grosse Zuversicht aus, mit ihren Teams den einen oder anderen Erfolg zu feiern. Wir bleiben dran!

Simone Brandt & Marianne Crittin, Unihockeyschule (Egg):

„Wir haben die Unihockeyschule erst vor Kurzem übernommen. Was wir allerdings bis jetzt schon erlebt und erfahren haben hat unsere Entscheidung zum "Trainerdasein" richtig war. Training steht nicht im Vordergrund, viel *wichtiger ist der Spass*, zudem soll unseren jüngsten Mitgliedern der Sport einfach näher gebracht werden. Das Team ist allerdings ziemlich geschrumpft, da die meisten der kleinen Spieler in das Team der D - Junioren gewechselt haben. Wir möchten hiermit alle Interessierten (Jahrgang 91 und jünger) ansprechen und auffordern, ein bisschen *Unihockeyluft zu schnuppern* - insbesondere weibliche Nachwuchsstars werden gesucht! Mamis und Papis sind natürlich jederzeit herzlich willkommen!“

Cristina Torresani und Pati Amadó, Junioren C (Egg):

Die C- Junioren hatten zu Saisonbeginn viele Neuzugänge zu verzeichnen, für die es in erster Linie darum ging, *Erfahrungen zu sammeln*. So gingen dann auch einige Spiele klar verloren, das Ergebnis aus dem Vorjahr wurde dennoch bei weitem übertroffen. Die Spieler haben auch nach Niederlagen die Motivation nie verloren und zwischendurch gezeigt, dass sie durchaus im der Lage sind, um jeden Ball zu kämpfen, zu rennen und sich in die Schüsse zu werfen. Dadurch resultierten einerseits ein Sieg gegen den Tabellenführer und andererseits die

Erkenntnis, dass man mit jedem Gegner mithalten kann, wenn der Einsatz und die Einstellung stimmen. Wenn jetzt im Sommer weiterhin mit voller Motivation trainiert wird und einige Spieler noch lernen, dass Unihockey ein *Mannschaftssport* ist, und dass der Teamerfolg im Vordergrund steht, nicht die persönliche Statistik, darf von dieser Mannschaft in der nächsten Saison sicher einiges erwartet werden darf!

Fabian Furrer, Junioren B (Egg):

Als ich mich zum ersten Training dieser Saison einfand musste ich feststellen, dass die Zeit für niemanden still steht und auch einige Spieler, die Daniel "Chely" Kellenberger und ich in diesem Winter zu so mancher Meisterschaftsrunde begleitet haben nun ein Alter erreicht haben, in dem sie ihr spielerisches Können als Junioren A unter Beweis stellen müssen. Umso mehr war es da eine Freude zu sehen, dass ehemalige Junioren C in diese Mannschaft gekommen sind um die *Lücken zu schliessen*. Obwohl ihr Können schon in so manchen Momenten durchscheint, müssen deren wahren Talente aber erst noch durch schleifen, wie bei einem Rohdiamanten, zur vollen Blüte gebracht werden. Und so freue ich mich auf die jetzt anstehende Vorbereitungszeit und hoffe, dass wir diese Zeit gut nützen werden und unsere *Technik und Taktik* bis zum Winter soweit *verfeinert* haben, um unseren Gegnern das Fürchten zu lehren. In diesem frühen Stadium unserer Vorbereitung wäre es ein idealer Moment für Neueinsteiger, um sich unserem Team anzuschliessen, besonders

Die Trainer schauen vorwärts

willkommen wäre uns natürlich ein Torhüter, da wir zur Zeit unter akutem *Goalimangel* leiden.

Daniel Kellenberger, Junioren A (Egg):
Irgendwann in dieser Zeit wird es bei Euch "Klick" machen, ihr erkennt die Faszination dieses Sportes, seine Geschwindigkeit, Präzision und Klasse. Ihr seht, dass hinter diesem löchrigen Ball enorm viele Gedanken zu Strategie, wie offensiv als auch defensiv, dahinterstecken, von denen Ihr bisher nie etwas geahnt habt. Ihr durchschaut, das nur intensives Training und ein Arbeiten an Euch selbst in kürzester Zeit unglaubliche Fortschritte bringt. Die Zeiten sind vorbei, in denen ein einzelner Spieler alleine durch sämtliche Gegner tanzen kann, vielmehr werden präzise Pässe und brillante Kombinationen über Sieg und Niederlage entscheiden. Die Junioren A sind auf dem besten Wege, ein

Topteam zu werden. Sobald Kreativweizen, die Eidgenossen und Handwerker, Bierbrauer, Zahnärzte und das Goalitalent zusätzlich noch von Ecuadorianischen Guerillas unterstützt werden, werden unsere A - Junioren ernsthaft um die Spitze mitmischen.

Claudio Alborghetti, Damen (Egg):
Aufgrund von diversen Abgängen vieler Spielerinnen mussten die beiden Damemannschaften zusammengelegt werden. Doch die vorhandenen Damen sind sehr enthusiastisch und besuchen, wenn auch nicht immer alle, mit sehr viel Elan die Trainings, welche vor allem in der Vorbereitungsphase sehr wichtig sind. Ich blicke optimistisch in eine vielversprechende Damenzukunft des UHC Pfannenstiel.

(Zusammenstellung Corine DaPra)



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Adrian Herzog
Zentrum Rössli auch beim Sport die richtige Wahl
8132 Egg
Telefon 01 / 984 30 33

POESIE FÜR DEN ALLTAG

AUS DER REIHE 'THE BEST OF CHÜELBOX'

Die Briefmarke

(aus Chüelbox 1/93)

Ein Briefmark hat 'was schönes erlebt,
Er wurde auf einen Brief geklebt
Und dabei von einer Prinzessin geschleckt,
Das hat in ihm die Liebe geweckt.

Doch leider musste er verreisen
Und weilte nie mehr in ihren Kreisen.
So liebte er vergebens
- Das ist die Tragik des Lebens.

Militär

(aus Chüelbox 4/93)

Immer wenn ich mich im Bette strecke,
Stört mich die zu kurze Decke.
Entweder friert's mich an den Füßen,
Oder es muss die Schulter büßen.

Ich roll nach rechts und mein' jetzt gings,
Doch prompt, die Kälte kommt von links.
So dreh ich mich erneut - jedoch,
Entsteht dadurch von rechts ein Loch.

Nun drückt mich noch am Kopf das Kissen,
Zweifellos, das ist besch...
Da springt auch noch 'ne Latte raus,
Mit Schlaf ist's jetzt vorbei und aus.

Ich glaub' ich lieg' in einem Krater,
Es besucht mich bald der Muskelkater.
Nutzlos jedes wälzen und drehen,
Ab heute schlafe ich im Stehen.

Muhl

(aus Chüelbox 6/94)

Eine Kuh, man glaubt es kaum,
frass Äpfel von' nem Apfelbaum.
Da ging der Bauer in den Stall hinein,
und molk sich einen Apfelwein.

Duschvergnügen

(aus Chüelbox 2/93)

Als ich als Knirps einst noch ganz zahm,
Zum ersten Mal eine Dusche nahm,
Drehte ich, ohne 'was vorauszuahnen,
Einfach 'mal am roten Hahnen.
Diese Tat aber ward mir zum Verhängnis,
Und sogleich geriet ich in Bedrängnis,
Denn der durchaus heiße Wasserstrahl
färbte mich rot wie ein Verkehrssignal.

Den Schock verdaut und guten Mutes,
Überzeugt, es gäbe jetzt 'was Gutes,
Drehte ich den Blauen auf.
Doch die Kälte nahm mir fast den Schnauf,
Und bald war meine rote Haut,
Wie ein Vergissmeinnicht erblaut.

Da dachte ich mit leichtem Grimmen:
"Immerhin - die Farben stimmen."

Neue Erfahrung

(aus Chüelbox 10/95)

Im „Hirschen“ sitzt sie immer lange,
Bei meistens mehr als einer Stange.
Schlimmer noch - man könnte wetten,
Stets dabei die Zigaretten.

Einst dann beim nach Hause gehn'
Blieb sie auf der Treppe stehn'
„Was ist das für ein fremder Duft?“
Da sprach die Wirtin: "Frische Luft!"

(Alle Kurzgedichte von Markus Kohli)

DENK'MAL – DER TRAUM

„Drohend und dunkel steht sie vor mir. Mein Herz schlägt so schnell wie sonst nie, gehetzt und verzweifelt bemüht, das dringend benötigte Blut durch meine verkrampften Adern zu pumpen. Mein Atem geht immer schwerer, mir scheint, ich hätte einen geschwollenen Hals und meine Mandeln gäben sich die Hand. Von meiner Umwelt nehme ich kaum mehr etwas wahr, nur noch die schwere, dunkle Tür vor mir dringt an mein Auge. Und die Frage, was dahinter wohl passiert.

Begonnen hat alles ganz anders: Ich hatte einen Traum. Man könnte jetzt natürlich mit Berechtigung vermelden, ich sei nicht der Einzige, dem solches widerfahre, und auch nicht der Erste. Tausende von Menschen träumen, Arme, Reiche, Schöne, weniger Schöne, Dicke, Dünne und sogar Prominente. Träume, die ganze Welten verändert haben, Träume, deren Verwirklichung die Menschen aus der Knechtschaft befreit und andere Menschen ihrer Macht beraubt haben, Träume, die ihrem Urheber mehr als einmal Kopf und Kragen gekostet haben. So zum Beispiel der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King, der in seiner historischen Rede seine Zuhörerschaft an seinem Traum teilhaben liess und damit einer Idee zum Durchbruch verhalf und schliesslich dessen Opfer wurde.

Vorgesetzte preussischer oder maoistischer Prägung würden mir keinen Platz bieten, mich und meine Träume zu entfalten. Sie würden versuchen, meine Gedanken, meine Wünsche und meine Ideen zu steuern und zu kontrollieren, mir jegliche Selbständigkeit zu nehmen und mich zu formen, so wie ich ihren Machtgelüsten am besten entspreche und keinesfalls gefährlich werde. Macht zu haben scheint die Menschen zu verändern,

ihnen alle Skrupel zu nehmen und den Respekt vor Leben und Persönlichkeit komplett zu zerstören. Wie traurig muss es doch sein, in dauernder Angst zu leben, andere könnten einem den Platz streitig machen.

Natürlich habe auch ich in meiner Lebenskarriere schon bemerkt, dass nicht jeder Traum dazu bestimmt ist, wahr gemacht zu werden. Doch ihn zu träumen und auch nur einen kleinen Moment daran zu denken, wie es wäre, wenn.... man sich trauen würde.....

Genau das ist es, was mich jetzt gerade beschäftigt. Meinen Traum könnte ich wahr machen. Ich brauche nur diese Türe zu öffnen und den Raum zu betreten, der das Geheimnis meiner Zukunft birgt. Dann ginge alles von selber. Ich strecke meine Hand aus und versuche, diese grosse, dunkle Tür zu erreichen, sie aufzustossen. Doch kaum habe ich meinen Arm gehoben, verlässt mich die Kraft und die Angst, mit meinem Traum zu scheitern, lähmt meine Glieder. Ich fühle, dass sich alles um mich zu drehen beginnt, die imaginäre Schnur um meinen Hals zieht sich noch mehr zusammen und ich habe schwere Probleme, überhaupt noch auf meinen eigenen Beinen zu stehen. Doch irgendwo in meinem Innern versucht mein Traum, meine Idee noch immer, einen Weg nach draussen zu finden.

Zum zehnten Mal senke ich meinen Arm, im Wissen, dass irgendwann der Moment kommt, der mir zum Durchbruch verhilft. Ich spüre, dass ich es schaffen werde, ich fühle, dass ich alle Ängste, Sorgen und die Bequemlichkeit, die mich auf dem bisher erreichten beharren und keine aufwendigen Veränderungen zulässt, an einem bestimmten Moment in naher Zukunft überwinden

Der Traum

kann. Die Frage ist nur, ob es dann nicht zu spät sein wird und ob ich meinen Traum noch wahr machen kann."

Der Mann, dessen Worte wir jetzt alle gebannt gelauscht haben, hält einen Moment inne, Zeit für mich, ihn etwas näher zu betrachten. Sein schmales, kantiges Gesicht sticht mir als erstes in Auge, seine warmen, freundlichen Augen danach. Er wirkt eigentlich ganz friedlich, seiner Sache sicher. Während seiner kurzen Atempause nimmt er sich Zeit, seine Zuhörerschaft aufmerksam zu mustern und die Gesichter von uns andächtig zuhörenden Menschen in sich aufzunehmen.

Ich selber zweifle keinen Augenblick daran, dass der Mann, der da vor mir steht, seinen Traum erlebt hat. Ich bin überzeugt, dass er sich in der Welt befindet, in der er leben will, dass er sogar uns in seine Welt holen kann. Wenn ich nur auch so sein könnte. Tausende von Ideen schiessen mir dauernd durch den Kopf, doch ich habe noch kaum je eine davon verwirklicht. Ich habe noch nie so richtig an mich geglaubt und schon gar nicht, dass ich meine Welt selber schaffen könnte. Doch da vor mir steht einer, der hat das geschafft. Und vor allem ist er einer wie ich, kein Supermensch, kein Schwerkreicher, dem Erfolg und Durchsetzungsvermögen in die Wiege gelegt wurde, kein Schönling, dem automatisch alle Herzen zu Füßen liegen. Ganz normal eben, so wie der Zuhörer neben mir und die Frau da vor mir.

Ganz plötzlich beschleicht mich ein Gefühl der Erkenntnis: Ist es wohl möglich, dass jeder seinen Träumen nachleben kann, weil jeder Mensch etwas besonderes ist? Kann es sein, dass jeder das Recht auf seine eigene Welt hat, solange er damit die anderen nicht verdrängt und unterdrückt?

Die Tragweite dieses meines neuen Gedankens, der zum ersten Mal seine Impulse durch mein Gehirn und meinen Körper sendet, wird mir immer mehr bewusst. Ich bin etwas besonderes. Genauso wie jeder andere in diesem Raum auch. Ja, in dieser zufälligen Ansammlung von Menschen braucht es mich sogar, weil sonst keiner mit meinen Träumen und Ideen der Welt seinen Beitrag leisten kann. Ich bin glücklich und lehne mich zurück, denn der Mann am Pult vorne räuspert sich. Ich schaue ihn an. Für einen Moment lang meine ich, er schaue mir in die Augen und sein Blick sagt er mir, ich habe recht.

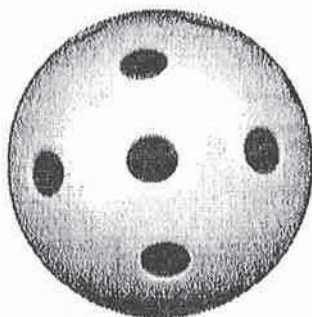
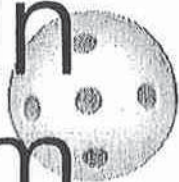
„Dieser Traum und das Verlangen danach, zu erproben, wie weit ich dieser Vorstellung gerecht werden kann“, so fährt er weiter, „haben mich schliesslich so stark gemacht, dass ich nicht mehr anders konnte. Mein Arm war plötzlich stark, mein Atem ruhig. Sogar mein Herz hat wieder eine normale Schlagzahl geleistet. Ich wusste, dass es jetzt so weit war: Darum ging ich festen Schrittes auf die Türe zu, fixierte den goldenen Türgriff mit den Augen, nahm in fest in die Hand und drückte ihn, als gäbe es nichts einfacheres als das. Die Tür gab nach, ich stand vor der Schwelle und ging, überzeugt und selbstsicher in den Raum. Und habe dort meiner Zukunft fest in die Augen geschaut. Ich war glücklicher als je zuvor.“

Mit diesen Worten tritt er vom Mikrofon zurück, nickt und allen kurz zu und versucht, sich einen Weg durch die Menge zu bahnen. Ich aber stelle mich ihm in den Weg. Ich stelle ihm die Frage, ob er wirklich der Meinung sei, auch ich könne meinen Träumen nachgehen und an sie glauben. Er überlegt kurz und holt Luft.

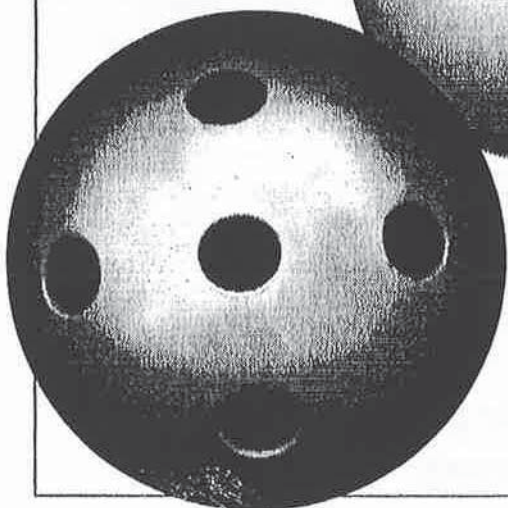
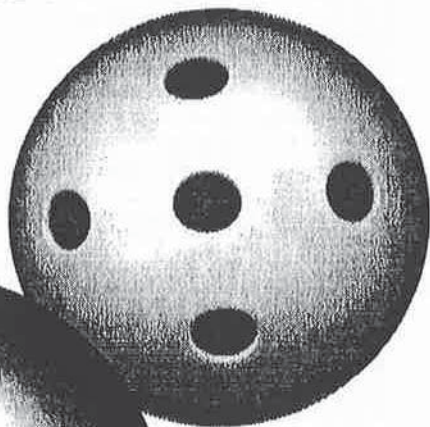
Mein Wecker reisst mich heftig pfeifend aus meinem Traum. Ich kenne die Antwort.

(Andi Ráz)

In
jedem
Fall
ein
Treffer



**Ihre Satz- und
Druckaufträge
erledigen wir prompt
und zuverlässig.**



◆
HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55

EGG INTIM –

AUS DER SERIE 'THE BEST OF CHÜELBOX'

DIE STOCKSTICH-EDI STORY:

STOCKSTICH – EDI: AUF WERBETOUR

Edward Salib, in Unihockey-Kreisen als "Stockstich-Edi" bekannt, hat sich in seiner Nach-Matur-Zeit ganz in die Dienste des Unihockey-Verbandes gestellt. Er hat im Werbefilm des SUHV-Hauptsponsors PTT, "Wenn der Postmann zweimal stichelt", eine wichtige Rolle gespielt. In diesem Werbespot ist er mit folgendem Satz in die Analen der Geschichte eingegangen: "Mein Konto ist gelb, doch meine Karten sind rot!" (Chüelbox 1/93)

PROFILLOS:

Wer kennt ihn nicht, den blauen Clio. Obwohl nur noch die Carosserie und der Name an die Original-Ausführung dieses französischen Strassenflitzers erinnern, die restlichen Teile alle ausgetauscht und umgebaut sind, ist dieses Gefährt Edis zweitbeste Freundin. Aus diesem Grund hat Edi in den Rennfahrerkreisen den Beinamen: "Der Mann der sein Auto besser pflegt als seine Fingernägel."

Sein druckvoller rechter Fuss am Gaspedal, die nervöse Rechte am Schalthebel, der linke Zeigefinger auf der Hupe, so liebt es Edi, seine potente Musikbox durch die Gegend zu jagen. Im Normalfall ist die Geschwindigkeitsnadel selten unter 100 anzutreffen, bei Schneefall klettert sie hingegen kaum über 10, dies allerdings zwangsweise und nur dank der Stosskraft von mindestens zwei Mitfahrern. "Eine Frage des Profils", meint der Strafenkönig lakonisch.

In Anbetracht der sich häufenden administrativen Arbeiten mit Strafenzetteln und dem Briefverkehr mit Strassenverkehrsamt, Polizei und anderen Gesetzeshütern, hat Edi reagiert: "Ich brauche eine Sekretärin". Diesen Vorsatz hat sich der begeisterte Langläufer erfüllt. In den Katakomben der Uni wird jedoch gemunkelt, dass diese mehr als nur den Papierkrieg für den Jura-Studenten erledigt.

Für Edi, der seinen Führerausweis bereits zum zweiten Mal erhalten hat, wird in Zukunft an jedem Spielfeld ein Radarkasten montiert. Die Verantwortlichen des UHC Egg versprechen sich davon, dass Edi in Zukunft auch diese zum Blitzen bringt und endlich einmal den Turbo zündet. (Chüelbox 6/94)

STOCKSTICH-EDI RAMMTE BAGGER: TOTALSCHADEN

Edward Salib rammte ohne eigenes Verschulden auf einer Baustelle einen parkierten Bagger. Damit hat der Erfolgscoach schon den zweiten Clio schrottreif zurückgelassen. (16.1.96, Chüelbox 12/96)

STOCKSTICH-EDI: VORBEREITUNG GARANTIERT ERFOLG:

Edi Salib hat am 2. Fire-Tire Bike-Race mitgemacht. Nach intensiven Wochen des Trainings und genauester Feinabstimmung des High-Tech Renn-Mountain-Bikes hat er sich vier Tage vor dem Startschuss eine Trainingspause verordnet. Am Abend vor dem grossen Ereignis dann, so lehrt es die Wettkampfwissenschaft, hat sich Edi viele Kohlehydrate (Spaghetti) und genügend Schlaf gegönnt.

Am Wettkampftag selber, in der stärksten Kategorie angemeldet, hat Edi den Start verschlafen und ist im ganzen Rennen chancenlos geblieben. Nur gerade einen Rentner mit einem handelsüblichen Klapp-Rad konnte er hinter sich lassen (8.9.96, Chüelbox 14/96)

EGG INTIM – THE BEST OF CHÜELBOX

BESONDERE LEISTUNGEN:

MARATHON-BART: NEUER LANGSTRECKENREKORD

Andy Bartenstein, Torschütze vom Dienst bei den C-Junioren, hat im wichtigen Spiel gegen Jona zum ersten Mal mehr als 20m Weg zurückgelegt. Die Messung, bei der jeder Schritt von Bartenstein berücksichtigt wurde, ergab sogar 21.432m. Damit liegt er zwar nach wie vor sogar hinter den Ersatzspielern zurück, doch gibt dieses Resultat für den Trainer Anlass zur Hoffnung. Vielleicht rennt er sogar im nächsten Spiel!", meinte ein sichtlich erfreuter Oli Bandle. (Chüelbox 1/93)

GEORGE BEI ROT-WEISS CHUR

George Hyde-Antwi ist ein Glückspilz. Nachdem er bereits beim UHC Egg sämtliche Mannschaften durchlaufen hat und dabei immer mit tadellosen Leistungen brillierte, ist er nun auch dabei, sich beim Bündner Serienmeister und Spitzenverein Rot-Weiss Chur durchzusetzen. Die Churer haben ihn bei der 3:22 Niederlage im Spiel Egg 6 - Roosters'89 10 beobachtet. Trotz der paar Gegentore waren die Spione aus dem Bündnerland von George's Künsten hellauf begeistert. Sie zeigten sich vor allem von der unvergleichlichen Ruhe, die Hyde-Antwi in seinem Tor bewahrt, beeindruckt. Die Formalitäten zwischen Rot-Weiss Chur und dem UHC Egg sind bereits erledigt. George wird für 5 Jahre in die Metropole des Schweizer Unihockeys wechseln und dort wohl den nach Schweden ziehenden Nationaltorhüter Mark Wolf ablösen. Sein Verdienst: Frs. 350'000.-- plus Einsatzprämien. Obwohl er von diesen wohl nie etwas sehen wird, ist George mit seinem zukünftigen Einkommen ganz zufrieden. (Chüelbox 1/93)

TOM FÜLLT DIE HALLE

Anlässlich eines sehr bedeutungsvollen Spieles der 2.Mannschaft in der Abstiegssaison 1991/92 gegen den späteren Aufsteiger UHC Fireball, kämpfte die Mannschaft noch immer um den Ligaerhalt.. Das damalige Trainerduo Bandle/Räz hatte den Kampf noch lange nicht aufgegeben und gab eine folgenreichere Devise aus. "Heute kämpft Ihr bis Euch das Essen aus dem Gesicht fällt.". UHC Egg - Gründungsmitglied und Team-Captain Tom Schmutz nahm diese Aufforderung allerdings etwas gar zu wörtlich. Im Verlauf der 2. Halbzeit drehte er sich gegen die Spielerbank, meinte "Weg, ich muss mich übergeben!", kotzte über die Bande - und spielte ungerührt weiter, während auf der Spielerbank das nackte Entsetzen ausbrach. (Chüelbox 2/93)

SCHLÄGER-MEISTER: IM DURCHZUG NACH HAUSE

Daniel Meister, Ex-Spieler, Ex-Schiedsrichter, Ex-Trainer und Ex-Freund von Isabel Dubach hat sein Palmares um einen weiteren Begriff erweitert. Der stolze ZSC-Fan hat seine Windschutzscheibe per Handschlag verabschiedet. Nach einer weiteren kläglichen ZSC-Niederlage hat der Hochbauzeichner-Lehrling wutentbrannt auf seinen altersschwachen VW-Jetta eingeschlagen und mit der blossen Faust die Windschutzscheibe durchbohrt. Auf dem Nachhauseweg hat der Ex-Windschutzscheibenbesitzer die warme Jacke gut gebrauchen können (um den 1.10.96, Chüelbox 14/96)

D.J. HÜBI: NEUER SCHWEDEN-NATI-COACH?

Philippe „Hübi“ Hübner, grossartiger Tennisspieler und erfolgreicher Kabelverleger, ist die Trainerentdeckung der Neuzeit. Daneben sind Grössen wie Christian Gross, Harry Klein und Peter Medium kleine Fische, die von Fischers Fritz sofort wieder in die seichten Gewässer der Binnenseen zurückgeworfen würden. Die taktischen Fähigkeiten des begnadeten Motivationskünstlers sind bereits bis zum Dorfcoliffeur durchgedrungen. Auf jede Situation weiss der blitzschnelle Denker an der Bande eine passende Anweisung. So auch anlässlich des Meisterschaftsspiels der B-Junioren gegen Zumikon, als sein Team in Rückstand lag. Nach kurzem Studium der Spielsituation, Rücksprache mit den Co-Trainern und einem prüfenden Blick auf die Matchuhr, bestieg er die Spielerbank und verkündete seine neuste Taktik : „Ihr münd GOOOL schüssäl“. Der schwedische Natibeauftragte Krister Kristersson war begeistert. „Die Taktik des modernen Unihockey ist geboren“. (30.11.97, Chüelbox 18/98)

EGG INTIM – THE BEST OF CHÜELBOX

DER MAZDA:

Brunnenwiese 42. Jemand öffnet langsam das Garagentor. Zwei abgefahrene Hinterreifen kommen zum Vorschein. Wenig später sieht man eine zerbeulte Stosstange und kurz drauf tritt ein junger Mann in Erscheinung. Besorgt fährt er mit offener Hand über eine Unmenge von Blech. Immer wieder stockt der gutaussehende Boy. Seine grosse Liebe hat schon einiges abbekommen. Überall sind Kratzer und Unebenheiten an den Seitentüren und auf der Motorhaube zu erkennen. Adrian Obrecht ist den Tränen nahe. Seinem Mazda geht es nicht besonders. Das Auto ist gesundheitlich schwer angeschlagen. Viele kleine maschinelle Leiden erschweren den Lebensabend der alten „Kiste“. Der Mazda leidet an unangenehmen Hautproblemen. Immer wieder blättert Farbe ab, die Qualen können nur mit starker Kortison-Farblackierung für kurze Zeit gelindert werden. Unter den starken Medikamenten hat auch die Autofarbe gelitten. Sie ist absolut abstossend und komplett aus der Mode. Die rost-braun-goldene Schmiere ist auf keiner Farbpalette zu finden und würde wohl nie von einem seriös arbeitenden Autospritzer aufgetragen werden.

Auch die Eingeweide des Mazda präsentieren sich in einem jämmerlichen Zustand. Die Innenausstattung ist spartanischer als spartanisch. Es müsste schon eine aussergewöhnlich hohe Geldsumme geboten werden, um jemanden zu finden, der sich freiwillig in den Mazda setzen würde.

Im Weiteren plagen den alten Mazda kleinere „Bobos“: Die Zentralverriegelung funktioniert nur, wenn sie nicht gebraucht wird. Der Motor ist auf die ständige Betreuung einer TCS-Krankenschwester angewiesen, ohne die er schon längst das Zeitliche gesegnet hätte. Der Benzinfilter muss ständig geleert werden, sonst droht die Tankblase zu platzen und die Steuerlenkung peilt hie und da ihren eigenen Weg.

Trotz allen Problemen und Ärgernissen: Adrian verehrt seinen Mazda über alles in der Welt und in einer Art, die unser Vorstellungsvermögen schlicht übersteigt. Niemand würde sich einen solchen „Chlapf“ zumuten. Wenn man die Wahl hätte, zwischen Adrians Mazda und einem Hundeschlitten - der Köter wäre gekauft. Aber für unseren Adrian Obrecht gilt: „Alte Liebe rostet nicht“, im Gegensatz zu seinem Benzintank. (Chüelbox 10/95)

DIE GEBÜSCH-STORY

EIN GEBÜSCH AUF IRRFAHRT

Urs 'das Gebüsch' Trinkner ist ein Siebenschläfer: Der Weinliebhaber hat sich während geschlagenen acht (8!) Stunden über das Zürcher Weinschiff geschleppt und fortwährend „degustiert“. Arg angeschlagen hat sich der haarige Unihockeyaner auf die Forchbahn gerettet um im „Vorortskriecher“ in die Forch zu tuckern. Der Alkohol aber hat den fröhlichen Urs in Tiefschlaf versetzt - erstes Erwachen im Forchbahndepot Esslingen. Um sich zu ärgern, fehlte aber schlicht das Stehvermögen, weshalb sich das 'Gebüsch' erneut in das rote Überlandtram setzte. Erneut aber waren die Promille stärker - zweites Erwachen in Zumikon. Auf der dortigen Bahnhofbank verschief Urs den entgegenkommenden Zug und konnte erst eine runde Stunde später wieder in die Bahn torkeln. Um nicht einzuschlafen, hat der Wirtschaftsstudent in der leeren Bahn einen Stehplatz beansprucht. Prost! (14.11.96, Chüelbox 15/97)

PFADI-GEBÜSCH KÜSSTE KOTFLÜGEL

Urs 'das Gebüsch' Trinkner kommt aus den Schlagzeilen nicht heraus: Nach einem anstrengenden Abend (ohne Alkohol?) trennte sich der Mann ohne Licht von einem Kollegen und raste auf seinem Drahtesel eine ihm bestens bekannte Strasse hinunter. Ein untypisch dumpfer Knall bewegte den Kameraden zur rapiden Umkehr. Nur wenige Meter weiter fand er das Gebüsch bewusstlos neben einem parkierten Auto. Eine Hirnerschütterung und sein leicht ramponiertes, sonst so gepflegtes äusseres Erscheinungsbild erinnern den Pfadi-Tukan hoffentlich daran, dass Edisons Erfindung der Glühbirne nicht umsonst in die Geschichte einging. (8.5.97, Chüelbox 16/97)

EGG INTIM – THE BEST OF CHÜELBOX

AM RANDE

BINZI IN KETTEN GELEGT

Martin ‚der Kasten‘ Binzegger hat sich als Sado-Masochist geoutet. Als Symbol seines krankhaften Triebes trägt der Strafenkönig der vergangenen Saison zwei gigantische Ketten, die sein Körpergewicht ums Dreifache aufwiegen. Die beiden ‚Schmuckstücke‘ im Golden-Gate-Bridge-Stahlseil-Look zieren den gestählten Körper selbst beim Duschen. Gemäss dubiosen Agenturberichten interessiert sich seit diesem öffentlichen Coming-Out noch eine Frau für den Bankangestellten: Nebst Mutter und Schwester wartet „Goldie“, das Goldfischweibchen, jeden Abend auf seinen Herr und Meister. (1.10.97, Chüelbox 17/97)

MEISTER-DAMEN: TEAMREISE IM RIESENCAR

Daniel „das Knie“ Meister, vielversprechendes Trainertalent mit weiblichen Versuchs-(Alpha-)Tieren, investiert – im Gegensatz zu Edl „Stockstich“, „Brusthaar“, „das rasierte Bein“ Salib – in grosse, schwere, unförmige Automobile: Der meisterliche VW-Bus der ersten Generation ist in der Tat eine imposante Erscheinung. Rund 6m lang, 3m breit und ebenso hoch, bietet das klobige Gefährt Platz für 15 Personen, alternativ auch nur für 2. Dann nämlich, wenn die Hochleistungsmatratze – ganz im Sinne des jungen Markus Kohli – eingebaut ist. Eine extra breite Eingangstür im Ausmass vergleichbar mit der chinesischen Mauer, garantiert Platz für alle, die es nötig haben. Zu hoffen bleibt, dass Dani nicht nur mit seiner Höllenmaschine, sondern auch mit guten Resultaten auffällt. (laufend, Chüelbox 20/98)

KRÜCKEN-CORINE: IM MARATHON KNAPP GESCHLAGEN!

Corine „die Dattel“ DaPra, Bandenmarathon-Weltmeisterin in der Klasse bis 1.50m, feierte ein erfolgreiches Comback nach einer langwierigen Verletzung am Fussgelenk. Ein bösartiger Unihockeyball schmuggelte sich unter ihren Fuss und brachte sie hinterrücks zu Fall. Danach fiel sie vor allem durch ein klickendes Geräusch beim Laufen – Entschuldigung - Hinken in horrendem Tempo auf. Doch auch die längste Pause geht einmal zu Ende und sie hat sich bestens wieder in die Mannschaft eingefügt. Dank ihrer ausgeprägten Spielübersicht stehen auch bereits 3 Assists auf ihrem Konto, dies nach nur 400 Spielen. Dass sie dabei auch fast 50% der Tore ihrer Mannschaft schießt, verblasst neben dieser überwältigenden Quote schon fast. Wirklich positiv auch die Tatsache, dass Corine nicht nur eine gefährliche Torschützlin ist, sondern auch eine sehr spitze und behende Feder führt, was der Chüelbox regelmässig zu Gute kommt. Da darf sie ruhig noch etwas durch die Gegen schleichen. (Oktober 98, Chüelbox 21/99)

**„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

EGG INTIM – THE BEST OF CHÜELBOX

EGG-INTIM: TITEL-KULT

MAGIC-BINZ: MIT MAZDA-ARDY BEI KARTENSPIEL AUF VERLORENEM POSTEN!
(12/96)

SCHNAAGI VON HORNET GESTOCHEN – BANDLE NUN IN SCHWEINCHENTRUPPE!
(12/96)

PLEITE-NÄPFER: FLÜGEL GESTUTZT – GALGENFRIST VOR RAUSSCHMISS!
(12/96)

FIT IN DEN RUHESTAND – SENIOREN SCHWINGEN STÖCKE!
(12/96)

**MATERIALGOTT BAUMANN NIMMT PLUNDER –
SHOP-BESTIE HEBT BEIN NUR NOCH BEI EXEL!**
(12/96)

HOPPEL-GHETTI SIEHT STERNE BALD AN BUNNY-LANE!
(13/96)

DENTO-GIGER BEISST BEI DAISY NICHT AUF GRANIT
(13/96)

GROUPIE-GABI PACKT DEN ZUG BEIM SCHÖPF
(13/96)

WASSER-SONJA: NUR EIN HALBES KAMEL
(13/96)

BRILLENKURIER-PATI: SONDRSCHICHT NACH PAUSENGLOCKE!
(13/96)

BEACH-FRÖHLI AUF NIXENJAGD
(14/96)

ARSCHLOCH UND SACK BRINGEN BEPPI-STROLCH UM VERSTAND
(16/97)

FUSSBALLSTAR „SCHÜSSEL-SCHOCKER“ SUCHT FÜR PEUGEOT GARAGE
(16/97)

VATER HASENFUSS HAUTE MIT ZEHENLUTSCHER AUF DEN PUTZ
(16/97)



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

Felix und Erika Wyder-Bösch

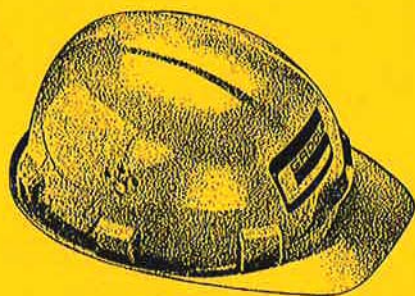
- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT

ZENTRUM ROSSLI 8132 EGG

TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61